HELP

Steiermärkische Krankenanstalten
LKH SÜDSTEIERMARK

Patienteninformation

STANDORT WAGNA

DAS KRANKENHAUSMAGAZIN Vitale

MED LABOR
DR SABIN

KARL-MORRE-GASSE 7
8430 LEIBNITZ
TEL.:03452-76276
labor.sabin@labor-sabin.at

Klimafreundliche Fernwärme durch Abwärme

bioenergie.at
Ihr Plus in Wärme.

Grüne Fakten

Der Fokus der **Bioenergie Leibnitzerfeld GmbH** liegt in der Nachhaltigkeit. Sichergestellt wird dieser Anspruch durch den Einsatz von innovativer und energieeffizienter Technik. Die ungenutzte Restwärme aus der Produktion der **Steirischen TKV** wird in das Fernwärmenetz geleitet und sinnvoll für Fernwärme genutzt. Zu den zahlreichen Wärmekunden zählen u.a. das LKH Wagna sowie die Volkshilfe Steiermark.

Grüne Zukunft

"Energie effizient nutzen" – das wird auch in Zukunft der wesentliche Leitspruch des weststeirischen Familienbetriebs sein. Wirtschaftlichkeit. Umweltfreundlichkeit. Nachhaltigkeit. Handschlagqualität. Gerade als Familienbetrieb werden damit wichtige Zeichen gesetzt, die Bodenständigkeit, ein stabiles Umfeld und letztlich zu 100 Prozent zufriedene Kunden und langfristige Partnerschaften sichern.

Leitbild

Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H.

Unsere Aufgaben
Wir sind stolz darauf, mit unserer Arbeit Menschen helfen und wichtige Teile der Gesundheitspolitik unseres Landes in die Tat umsetzen zu können.

Wir sorgen für eine zeitgemäße medizinisch-pflegerische Versorgung und Betreuung unserer Patienten und handeln wirtschaftlich verantwortungsvoll, organisatorisch effizient und umweltbewusst.

Unsere Patienten
Wir orientieren unser Handeln am Wohl unserer Patienten und binden sie aktiv in den Gesundungsprozess ein.
Wir schaffen für unsere Patienten eine Umgebung und Atmosphäre, die auf ihre Würde Bedacht nimmt und in der sie sich geborgen fühlen können.

Unsere Entwicklung
Wir erfüllen unsere Aufgaben mit Fachkompetenz und Eigenverantwortung und erwarten die Anerkennung unserer Leistungen und unseres Einsatzes.

Wir bemühen uns täglich um Achtung, Toleranz, Vertrauen und teamorientierte Zusammenarbeit. Wir legen Wert auf Aus- und Weiterbildung und unsere persönliche Entwicklung, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Vorwort des Vorstandes der Steiermärkischen Krankenanstalten m.b.H.

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient!

Ein Spitalsaufenthalt ist kaum etwas, was man sich wünscht. Und dennoch ist es tröstlich zu wissen, dass es im Bedarfsfall in den 11 Landeskrankenhäusern der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes) an 20 Standorten in der ganzen Steiermark Heilung, Linderung, Pflege und menschliche Zuwendung gibt.

2 400 Ärztinnen und Ärzte und insgesamt 18 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit höchster medizinischer und pflegerischer Kompetenz stehen in den verschiedensten Fachgebieten an den unterschiedlichen Standorten der KAGes bereit, um nach dem Motto „Menschen helfen Menschen" zu handeln und zu behandeln.

Gerade in Zeiten, wo wir im Auftrag des Gesundheitsfonds im Rahmen einer breit angelegten Gesundheitsreform Kompetenzen und Ressourcen bündeln, um jedem Patienten die beste Behandlung in einem unserer Spitalsstandorte zu garantieren, stellt das Landeskrankenhaus Südsteiermark mit seinen beiden Standorten in Bad Radkersburg und Wagna einen verlässlichen Partner innerhalb der KAGes dar.

Neben der ausgezeichneten internistischen und chirurgischen Versorgung der südoststeirischen Region spricht das Haus mit seinem orthopädischen Leistungsangebot auch überregionale Patientinnen und Patienten an.

Jährlich werden an den beiden Standorten des LKH Südsteiermark über 13 000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und gepflegt, rund 65 000 finden als Patientinnen und Patienten in den Ambulanzen Aufnahme und Hilfe.

Das ist eine sehr beachtliche Bilanz für unser Krankenhaus Südsteiermark, das vor allem zum Ziel hat, den Hilfesuchenden Heilung, Linderung, Pflege und menschliche Zuwendung zukommen zu lassen.

Univ. Prof.
Ing. Dr. Gerhard Stark,
Vorstandsvorsitzender

Dipl. KHBW
Ernst Fartek, MBA,
Vorstand für Finanzen
und Technik

In diesem Sinne bitten wir auch Sie um Mitwirkung an Ihrer persönlichen Gesundheit. Der Schlüssel zur Vermeidung von nahezu jeder Krankheit sind Bewegung und gesunde Ernährung.

Also wünschen wir Ihnen Gesundheit
und versichern, dass wir gerne für Sie da sind,
wenn unsere Hilfe gebraucht wird.

Univ. Prof.
Ing. Dr. Gerhard Stark,
Vorstandsvorsitzender

Dipl. KHBW
Ernst Fartek, MBA,
Vorstand für Finanzen
und Technik

Ein herzliches Willkommen des Direktoriums

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient!

Ein Krankenhausaufenthalt ist immer etwas Besonderes und greift tief in bestehende Gewohnheiten jedes Menschen ein. Hinzu kommen Unsicherheit und Ungewissheit über das Ausmaß der Erkrankung und ihren Verlauf.

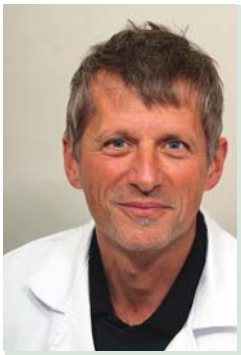
Wir wollen Ihren Aufenthalt mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln so erträglich wie möglich gestalten.

Zur Heilung gehören neben medizinischer und pflegerischer Kompetenz auch eine wohnliche Gestaltung der Zimmer, gute Verpflegung, die Einhaltung der Verhaltensregeln zum Wohle aller und die Sorge um das seelische Befinden unserer Patientinnen und Patienten.

Diese Broschüre wird Ihnen behilflich sein, alle für Sie notwendigen Informationen über unser Krankenhaus zu erhalten.

Mit Wünschen für eine baldige Genesung und einen zufriedenstellenden Aufenthalt,

das Direktorium des LKH Südsteiermark



Prim.
Dr. Othmar Grabner

PDir.in Monika
Pisleritsch, MSc

Betr. Dir.in Caroline
Buchmann-
Hirschmann,
MBA,MAS

Landeskrankenhaus Südsteiermark, Standort Wagna
Adresse Pelzmannstr. 18, 8435 Wagna
Telefon 03452 701-0
Fax 03452 701-5375
Homepage www.lkh-suedsteiermark.at
E-Mail direktion@lkh-suedsteiermark.at

Inhalte

Leitbild
Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H. 1
Vorwort des Vorstandes der
Steiermärkischen Krankenanstalten m.b.H. 2
Ein herzliches Willkommen des Direktoriums 3
Unser Haus und seine Abteilungen 5
Die Anstaltsleitung 5

Chirurgische Abteilung
mit Fachbereich Orthopädie und Traumatologie 6
Abteilung für Innere Medizin 8
Dialyse 10
Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin 12
Abteilung für Radiologie 16

Medizinisch-Technische-Dienste
Ernährungsmedizinischer Dienst / Diätologie 18
Labor 19
Physiotherapie 20
Radiologietechnologie 21

Der Pflegedienst 22
Pflegemediation / Entlassungsmanagement 24
Medikamenten-Depot 25
Verwaltungsbereich 26
Qualitäts- und Risikomanagement 27

Wirtschaftsbereiche
Facilitymanagement 28
Die Krankenhausküche 30
Reinigungsdienst 32
Wäschemanipulation 32

Patienteninformation 33
Patientenrechte 36
Mobiles Palliativteam Südsteiermark 37
Kleines medizinisches Wörterbuch 38

Impressum

HERAUSGEBER + VERLAG
NEOMEDIA Verlagsges.m.b.H.
Kinzfeldstraße 3/6, 6330 Kufstein
Telefon 05372 65152
Fax 05372 67678
E-Mail info@neomedia.at
www.neomedia.at

REDAKTION
LKH Südsteiermark Standort Wagna in Zusammenarbeit mit der NEOMEDIA Ges.m.b.H.

GRAFIK-DESIGN
Irena Pfürtner

BILDNACHWEIS
LKH Südsteiermark Standort Wagna

FACHBERATUNG PRINTMEDIEN
Peter Dworschak

Bitte wenden Sie sich, falls Sie Anregungen oder Wünsche haben oder in der nächsten Auflage des Magazins mit einem Inserat dabei sein wollen, an den Verlag.

DRUCK
Offsetdruck DORRONG OG
6. Auflage, 2022

Alle Rechte vorbehalten.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier.
Artikel-Nr.: 808542

Wir bedanken uns bei den Ärzten, bei den Gemeinden und bei den Geschäftspartnern für die freundliche Unterstützung!

CEPHEID GmbH Zweigniederlassung Österreich
Hernalser Hauptstraße 219 | 1170 Wien | ✆ 07203 800 90

Engie Kältetechnik GmbH | Niederlassung Graz
Bundesstraße 256 | 8077 Gössendorf | ✆ 03135 90990-0

Peter MIKLAUTZ | Baum und Grünraumpflege
Riedfeldweg 1a | 8435 Wagna | ✆ 0664 1314392

Steinmetz Pirstner Jürgen
Römerstraße 31 | 8130 Frohnleiten | ✆ 03126 5078

Unser Haus und seine Abteilungen

Abteilung für Chirurgie und Traumatologie
Leitung: Prim. Dr. Othmar Grabner
Telefon: 03452 701-5125
Fax: 03452 701-5313

Abteilung für Innere Medizin
Leitung: Prim. Dr. Bernhard Ritter
Telefon: 03452 701-5140
Fax: 03452 701-5310

Dialyse
Stationsleitung:
DGKP Andrej Stümpfl

Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Leitung: Prim.
Dr. Klaus Pessenbacher
Telefon: 03452 701-5154
Fax: 03452 701-5315

Abteilung für Radiologie
Leitung: Prim. Univ. Doz.
Dr. Martin Uggowitzer
Telefon: 03452 701-5186
Fax: 03452 701-5386

Medizinisch-Technische-Dienste
Diätologin: Karin Ziegler
Labor: Edburg Zink
Physiotherapie: Monika Schreiber, MSc
Radiologietechnologie:
Sandra Maria Kaufmann

Die Anstaltsleitung

Ärztliche Direktion:	Prim. Dr. Othmar Grabner
Telefon:	03452 701-5125
Fax:	03452 701-5313
E-Mail:	direktion@lkh-suedsteiermark.at
Pflegedirektion:	PDir.in Monika Pisleritsch, MSc Pflegedirektorin
Telefon:	03452 701-5135
Fax:	03452 701-5375
E-Mail:	direktion@lkh-suedsteiermark.at
Betriebsdirektion:	Caroline Buchmann-Hirschmann, MBA MAS
Telefon:	03452 701-5161
Fax:	03452 701-5375
E-Mail:	direktion@lkh-suedsteiermark.at
Betriebsrat:	Ang.: Ingeborg Zadravec
Telefon:	03452 701-5138
Fax:	03452 701-5338
E-Mail:	betriebsrat.angestellte@lkh-wagna.at
Betriebsrat:	Arb.: Gerhard Kreßl
Telefon:	03452 701-5573
Fax:	03452 701-5338
E-Mail:	gerhard.kressl@kages.at

Steiermärkische SPARKASSE

TENA
Erhältlich in Ihrer Apotheke oder bei Ihrem Bandagisten
Ihr Partner bei Blasenschwäche
Für Gratis-Muster oder bei Fragen:
TENA HOTLINE: 0810 - 30 01 11 (0,02 €/Min.)
www.TENA.at

Architekt DI Hubert Soran
8010 Graz / Steyrergasse 38
www.soran-architekten.at
Tel: 0316 / 84 85 04
Mobil: 0664 / 300 90 42
e-mail: soran.office@inode.at

Chirurgische Abteilung

mit Fachbereich Orthopädie und Traumatologie

Die Abteilung für Chirurgie bietet der Bevölkerung der Region eine hochmoderne Versorgung. Das Spektrum umfasst schwerpunktmäßig chirurgische Behandlung im Rahmen der Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie der Orthopädie-Traumatologie.

Ein Team von engagierten und profilierten ChirurgInnen und UnfallchirurgInnen mit langjähriger Erfahrung ist vor Ort im Einsatz. Medizinische Kompetenz und Menschlichkeit werden hier vereint.

ÄrztInnen und zuständige Pflegepersonen orientieren ihr Handeln zum Wohle der PatientInnen. Nicht nur das chirurgische bzw. körperliche Problem steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch als Ganzes.

Die Abteilung für Chirurgie verfügt über

- 67 Betten,
- eine voll ausgestattete interdisziplinäre Intensivstation,
- eine allgemeinchirurgische und eine orthopädisch/traumatologische Akut- und Bestellambulanz, in der täglich bis zu 150 PatientInnen behandelt werden,
- eine 24-Stunden-Notfallambulanz und Notaufnahme.

In der leistungsfähigen Endoskopie werden Abklärungen, Kontrollen, aber auch therapeutische Eingriffe an Magen, Zwölffingerdarm, Dickdarm und Enddarm mit modernen Videoendoskopen sowohl ambulant als auch stationär durchgeführt.

Leitung: Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Othmar Grabner
Telefon: 03452 701-5125
Fax: 03452 701-5313

Der aseptische OP-Bereich mit hochmoderner medizinischer Ausstattung in drei Operationssälen gestattet ein umfangreiches Operationsspektrum.

Allgemein- und Viszeralchirurgie
Schwerpunkte der Abteilung liegen in der laparoskopischen Chirurgie (Knopflochchirurgie). Es werden Eingriffe am Blinddarm, an der Gallenblase, dem Gallengangssystem, am Magen (Refluxchirurgie), bei Leistenbrüchen, Narben- und Bauchwandbrüchen sowie bei gut- und bösartigen Erkrankungen am Magen-Darm-Trakt routinemäßig minimalinvasiv durchgeführt. Selbstverständlich wird auch das gesamte Spektrum konventioneller Operationen angeboten. Dazu gehören große Bauchoperationen ebenso wie Operationen bei Krampfadern und am Enddarm (Hämorrhoidalleiden, Fisteln etc.) Die Anwendung modernster Operationsverfahren und Miteinbeziehung neuer

ARZT FÜR ALLGEMEIN MEDIZIN
DR. DOMINIK AUGUSTIN
Marktplatz 6, 8435 Wagna
✆ 03452 / 82 6 71
Mo, Di, Do, Fr 07.00 – 11.00
Mo, Do 16.30 – 17.30, Mi 12.00 – 14.00
www.dr-augustin.st

Alles Gute fürs Krankenhaus
www.dahlhausen.at
DAHLHAUSEN®

ORDINATION DR. JOCHAM
Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Renate Jocham
Klostergasse 8 · 8430 Leibnitz
✆ 03452 / 82858 · www.ordination-jocham.at
Mo 7.30 – 11.30
Di 7.30 – 10.00, 16.00 – 19.00
Mi 7.30 – 11.30
Do 7.30 – 12.00
Fr 15.00 – 17.00
Alle Kassen und Privat

Sanova Pharma GesmbH
Sanova
Advancing health
www.sanova.at

Dr. Tamara Rauter
Dechant-Thaller-Str. 39/1, 8430 Leibnitz
Im Kindermann-Zentrum
Ärztin für Allgemeinmedizin
ÖAK-Diplom, Notarzt- u. Palliativmedizin, Privat u. a. Kassen
Tel. 03452 / 74 676 · Fax: DW 4 · tamara.rauter@a1.net
Mo 08.00 - 13.00 Uhr Di 14.00 - 18.00 Uhr
Mi, Fr 08.00 - 12.00 Uhr Do 16.00 - 19.00 Uhr

schülke
the plus of pure performance
Schülke & Mayr Ges.m.b.H
Seidengasse 9 · A-1070 Wien · Tel. +43 1-5232501-0
office.austria@schuelke.com · www.schuelke.com

wissenschaftlicher Erkenntnisse ermöglicht es, die körpereigene Stressreaktion bei einem operativen Eingriff möglichst klein zu halten und das allgemeine Wohlbefinden des Patienten in jeder Phase seiner chirurgischen Behandlung zu steigern.

Onkologische Kompetenz mit zeitgemäßen Operations- und Therapieverfahren sowie festgelegten Nachsorgeschemata nach internationalen Standard ist durch enge Zusammenarbeit mit Radiologie, Strahlentherapie und medizinischer Onkologie im Rahmen eines sogenannten interdisziplinären Tumorboards gewährleistet.

Orthopädie Traumatologie

Der Standort Wagna ist ein Teil des Traumanetzwerkes Steiermark. Täglich und rund um die Uhr erfolgt die Versorgung von Unfallpatienten, von leichten Verletzungen bis zur Versorgung von Mehrfachverletzten, mit modernsten Operationsverfahren und Implantaten inkl. Versorgung mit Endoprothesen.

Neben unfallbedingten Verletzungen werden auch Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates behandelt: arthroskopische Techniken (Gelenksspiegelungen), rekonstruktive Therapie (Wiederherstellungen) bei Band- und Sehnenverletzungen sowie korrigierende Eingriffe bis hin zum Gelenksersatz werden routinemäßig durchgeführt.

Eine kompetente Physiotherapie gewährleistet einen raschen Heilungsverlauf und hilft maßgeblich bei der Rückkehr ins Alltagsleben.

Da sich für Sie als PatientIn durch ihre Erkrankung bzw. Operation der Lebensalltag abrupt verändert, sind wir bemüht, Ihnen schon bei der Aufnahme in unserem Haus Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Bei der Organisation der Weiterversorgung nach dem stationären Aufenthalt werden Sie durch unser Entlassungsmanagement unterstützt.

Klinik Maria Theresia

Rehabilitationszentrum für Neurologie,
Orthopädie und Kinderrehabilitation

Stützen.
Fördern.
Selbstständigkeit.

Mit diesen drei Worten lässt sich unser Leitbild beschreiben. Durch neurologische oder orthopädische Leiden entstehen oft Einschränkungen in der Mobilität und Handlungsfähigkeit. In der Klinik Maria Theresia helfen wir Ihnen dabei, wieder selbständig zu werden.

Wir stützen durch Pflege und technische Hilfsmittel, wie Mobilitätshilfen und betreuen Sie von der Beratung, über Verordnung bis hin zur Versorgung. Vom Gehstock bis zur Smart-Home-Ausstattung.

Wir fördern Ihre Fähigkeiten, damit Sie ohne bzw. mit möglichst wenig technischer und persönlicher Unterstützung den Alltag meistern. Die dafür notwendige Therapie ist unsere Kernkompetenz.

WIR SIND
WEGBEREITER UND
WEGBEGLEITER

zertifiziert nach
ISO 9001:2015 und EN 15224:2016

Radkersburger Hof
+43 (0) 3476 / 3860
info@radkersburgerhof.at
www.radkersburgerhof.at

Abteilung für Innere Medizin

Die Medizinische Abteilung am Standort Wagna bildet zusammen mit der Medizinischen Abteilung am Standort Bad Radkersburg einen Verbund. Die Abteilungen stehen unter der gemeinsamen Führung von Primarius Dr. Bernhard Ritter. Die Medizinische Abteilung in Wagna umfasst 65 Betten. Sie hat die Aufgabe, Erkrankungen aus dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin zu diagnostizieren und zu behandeln. Wir versorgen PatientInnen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Durchblutungsstörungen aller Art, Lungenerkrankungen, Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse, mit Infektionserkrankungen, Bluterkrankungen und bösartigen Geschwülsten.

Eine mit modernster Technologie ausgestattete Intensivstation gewährleistet eine optimale intensivmedizinische Überwachung und Behandlung internistischer Notfälle.

Mittels moderner diagnostischer Methoden wie z. B. der Echokardiographie oder der Gefäß-Dopplersonographie, der Langzeitblutdruckmessung und des Langzeit-EKG ist es möglich, eine Vielzahl von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu diagnostizieren.

PatientInnen, die nicht unbedingt intensivpflichtig sind, aber überwacht werden müssen, können in einem speziellen Bereich der allgemeinen Station an die sogenannte Telemetrie gelegt werden. Damit ist es möglich, auf Monitore über Funk übertragene Herzrhythmusstörungen zu erkennen bzw. die Herzaktionen zu überwachen.

Einen besonderen Schwerpunkt der Abteilung bilden die Gastroenterologie (Erkrankungen des gesamten Verdauungstraktes) und Hepatologie (Erkrankungen der Leber). Mittels der Videoendoskopie können einerseits der obere Verdauungstrakt einschließlich des Zwölffingerdarms, andererseits der Dickdarm von innen her betrachtet (gespiegelt) werden.

Leitung: Prim. Dr. Bernhard Ritter
Telefon: 03452 701-5140
Fax: 03452 701-5310
E-Mail: direktion@lkh-suedsteiermark.at

Spezialambulanzen:

Leber- und Magen-Darmerkrankungen:
Di. u. Do. nach telefonischer Terminvereinbarung
(Sekretariat Med. Abteilung: NSt. 5140)

Nephrologische Ambulanz:
Di. und Mi. nach telefonischer Terminvereinbarung
(Ambulanz: NSt. 5198, Mo. bis Fr. 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr)

Schrittmacherkontrollen:
Do. nach telefonischer Terminvereinbarung
(Ambulanz: NSt. 5198, Mo. bis Fr. 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr)

Vorsorge-Koloskopie:
Telefonische Terminvergabe von Mo. bis Fr.
von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr (NSt. 5100)
Aufklärungen für Vorsorge-Koloskopien:
Mo. und Fr. um 07:30 Uhr

Dr. Arnulf Buchebner
Facharzt für Innere Medizin
und Allgemeinmedizin

Öffnungszeiten:

Montag:	07:00 bis 12:00	
Dienstag:	07:00 bis 12:00	14:00 bis 17:00
Mittwoch:	07:00 bis 12:00	
Donnerstag:		13:30 bis 17:00
Freitag:	07:00 bis 12:00	

Grazerstraße 36 · A-8410 Wildon
Tel. +43 (0)3182 55088 · Fax DW 4
dr@buchebner.at · www.buchebner.at

Praxis für Innere Medizin

Dr. med. univ. Julia Biffl
Fachärztin für Innere Medizin
KFA, Wahlarzt und Privat
Marburgerstraße 11
8430 Leibnitz
Tel.: 03452 / 71649

Mo, Mi, Fr 8 - 11.00 | Di 16 - 19.00 | Fr 13 - 15.00

www.internisten-leibnitz.at

Dabei haben die PatientInnen einerseits die Möglichkeit, die Untersuchung am Bildschirm selbst mitzuverfolgen und sich „von innen" zu sehen, andererseits können die PatientInnen auf Wunsch natürlich auch eine Sedierung („Beruhigungsspritze") bzw. leichte Narkose erhalten, um die eventuelle Angst vor diesem Vorgang zu minimieren.

Im Rahmen dieser endoskopischen Techniken kann die Entnahme von Gewebsproben oder eine Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mit Röntgenkontrastmittel erfolgen, aber auch eine Fülle von therapeutischen Eingriffen (Behandlungen) wie z. B. die Entfernung von Polypen, die Entfernung von Steinen aus den Gallenwegen, die Überbrückung von Verengungen und die Stillung von Blutungen. Eine Rheumaambulanz befindet sich derzeit am Standort Bad Radkersburg und betreut seit dem Jahr 2018 ambulant rheumatologische PatientInnen.

Seit April 2014 befinden sich die Dialysestation und die Nephrologische Ambulanz im Vollbetrieb und sind seitdem auch maximal ausgelastet. Damit können wir PatientInnen, deren Nieren nicht mehr adäquat funktionieren, die sogenannte künstliche maschinelle Blutwäsche anbieten. Außerdem werden die PatientInnen mit Nierenproblemen in unserer Spezialambulanz für Nierenerkrankungen nach Zuweisung untersucht, beraten und behandelt.

Ebenfalls im Jahr 2014 wurde ein Palliativteam an der Abteilung für Innere Medizin aufgebaut und etabliert. Dieses Palliativteam ist ein sogenanntes „Mobiles Palliativteam" und steht den PatientInnen die Hilfe im Rahmen einer sehr schweren und in der Prognose ungünstigen Erkrankung benötigen, auch zu Hause zur Verfügung. Für spezielle palliativmedizinische Beratungen wird das Palliativteam auch in den Standorten Wagna und Bad Radkersburg herangezogen. Die Bezirke Leibnitz und Bad Radkersburg werden somit seit dem Jahr 2014 in diesem Bereich mobil (zwei Autos) versorgt.

Seit 2021 werden PatientInnen mit Herzschwäche im Raum Südsteiermark durch ein mobiles Team im Rahmen des Projektes „HerzMobil Steiermark" versorgt.

Das gesamte Team der Medizinischen Abteilung bemüht sich um ständige Anpassung unseres Angebotes an die Bedürfnisse der Bevölkerung. Ebenso bemühen wir uns um die Kontrolle und Verbesserung der Qualität unserer Leistungen. Daher sind wir für Rückmeldungen jeglicher Art dankbar. Gemeinsam mit den niedergelassenen ÄrztInnen versuchen wir die medizinische Versorgung unserer Bevölkerung auf hohem qualitativem Niveau und immer aktuellem Stand zu halten.

Ambulanzbegleitung
– Verein Lichtblick

Seit März 2018 bieten wir einen besonderen Service für PatientInnen in unserer Ambulanz. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen vom Verein Lichtblick kümmern sich mit freundlichen und einfühlsamen Gesprächen um kommunikative Zuwendung zu den Menschen im Wartebereich. Sie kümmern sich um die Anliegen der wartenden PatientInnen, helfen wo sie können und sind für jene da, die sich einsam fühlen. So wird Unterstützung für Menschen in belastenden Situationen geboten und das Pflegepersonal gleichzeitig entlastet. Dieser Dienst ist derzeit von Montag bis Samstag von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr verfügbar.

DR.
ANDREA
RITZ

FACHÄRZTIN FUR NEUROLOGIE
ÄRZTIN FUR ALLGEMEINMEDIZIN

KINDERMANN ZENTRUM
DECHANT THALLER STRASSE 32
3. STOCK
A-8430 LEIBNITZ
+43 660 2673000 | +43 3452 83456
ORDINATION@NEUROLOGIN-RITZ.AT
WWW.NEUROLOGIN-RITZ.AT

ZAHNREGULIERUNGEN
IMPLANTATE

PRAXISGEMEINSCHAFT
Dr. Szilvia Kiss DDr. Ferenc Hribik
SVS, KFA, OEBH und Wahlarzt
Mo-Fr 8-12 • Mo, Di, Do 14-17
und nach telefonischer Terminvereinbarung

8430 Leibnitz, Hauptplatz 4
TEL. 03452 834 85

Dialyse

Mit 20. April 2009 startete die neue Dialysestation im damaligen LKH Wagna, welche für die PatientInnen unseres Einzugsgebietes zur Verfügung steht. Nach viermonatiger Bauzeit wurden vier mit den modernsten Geräten ausgestattete Dialyseplätze geschaffen, welche im 2. Quartal 2013 bereits auf insgesamt 10 Dialyseplätze erweitert wurde. Somit stehen im LKH Südsteiermark, Standort Wagna ausreichend Dialyseplätze zur Versorgung der Bevölkerung unseres Einzugsgebietes zur Verfügung. Im Schnitt werden derzeit ca. 6 000 ambulante und stationäre Behandlungen/Jahr durchgeführt.
Um die PatientInnen den mehrstündigen Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten, wurde eine Klimadecke eingebaut, die ausreichend Frischluft und eine gleichmäßige Raumtemperatur gewährleistet. Zusätzlich sind jedem Dialyseplatz ein Fernsehgerät und Radio mit Kopfhörer und eine Fernbedienung zugeordnet.

Um das Wohlbefinden der DialysepatientInnen zu steigern, wurde beim Farbkonzept auf harmonische Farbfolgen und eine beruhigende Atmosphäre Wert gelegt.

Was ist eine Dialyse?
Die Hämodialyse ist ein Verfahren zur Blutwäsche, das bei PatientInnen mit einer Nierenschwäche eingesetzt wird. Es wird häufiger angewendet als die Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse). Ein Gerät mit einer Membran filtert und reinigt das Blut außerhalb des Körpers. Man spricht auch von „künstlicher Niere". Die Hämodialyse findet meist in einem Dialyse-Zentrum statt. Die BetreuerInnen sind speziell geschultes Pflegepersonal und ein Ärzteteam.

Wie läuft eine Hämodialyse ab?
Bei der Hämodialyse wird das Blut über eine künstliche Membran außerhalb des Körpers geschickt, um Schadstoffe zu entfernen. Diese Membran funktioniert wie ein Filter, ist also nur für einen Teil der Substanzen durchlässig.

Bei der Hämodialyse macht man sich das physikalische Prinzip der Osmose zunutze. Sind auf der einen Seite der Membran Stoffe in höherer Konzentration vorhanden als auf der anderen Seite, dann wandern diese durch die Membran, bis es zu einem Ausgleich der Stoffkonzentration kommt (Osmose). Das Blut besitzt eine andere Konzentration an harnpflichtigen Substanzen und Blutsalzen als die Flüssigkeit im Dialysator (Dialysat). Daher wandern diese Substanzen aus dem Blut in das Dialysat.

Leitung: DGKP Andrej Stümpfl

Umgekehrt lässt sich das PatientInnenblut im Rahmen der Hämodialyse durch eine bestimmte Zusammensetzung des Dialysats mit entsprechenden Stoffen anreichern. Aus dem Blut werden also harnpflichtige Stoffe und überschüssiges Körperwasser entnommen und die Blutsalze (Elektrolyte) ausgeglichen. Anschließend gelangt das Blut über den Dialyseshunt oder Dialysekatheter wieder in den Körper. Der gesamte Prozess dauert 3 – 4,5 Stunden.

Was ist ein Dialyse-Shunt?
Bei einer Hämodialyse wird dem Körper regelmäßig eine größere Menge Blut entnommen, gereinigt und wieder zugeführt. Regelmäßige Einstiche schädigen aber die Blutgefäße, deren Wand bei chronischer Nierenschwäche meist dünn und leicht verletzlich ist. Daher bekommen Dialyse-PatientInnen ein stabiles Gefäß, genauer: einen künstlich erzeugten Kurzschluss zwischen einer Arterie und einer Vene. Dieser sogenannte Dialyse-Shunt (auch Cimino-Shunt) wird oft am Unterarm oder Oberarm der PatientInnen angelegt, und zwar unter einer örtlichen Betäubung (Regionalanästhesie). Manchmal werden Arterie und Vene auch über einen kurzen Kunststoffschlauch miteinander verbunden.

Was bedeutet die Dialyse für den Alltag eines Patienten?
Die Dialyse-PatientInnen müssen meist dreimal pro Woche für jeweils 3 bis 4,5 Stunden ins Behandlungszentrum kommen. Die Hämodialyse ist somit zeitaufwendig – mit allen Einschränkungen, die sich daraus für eine Berufstätigkeit und einen normalen Alltag ergeben.

Da die Hämodialyse nicht jeden Tag stattfindet, sammeln sich regelmäßig Wasser und Giftstoffe im Blut und Körper an. Viele Stoffe, die der Körper mit dem Essen und Trinken aufnimmt, werden somit nicht ausgeschieden. Sie müssen durch die Dialyse entfernt werden. Daher müssen die Hämodialyse-PatientInnen eine Dialysediät einhalten. Durch den Nierenschaden kann sich z. B. Phosphat im Körper ansammeln. Die Folge kann eine Überfunktion der Nebenschilddrüse sein, gefolgt von Knochenschäden und Arteriosklerose. Dialyse-PatientInnen

Facharzt für Dermatologie & Venerologie ☎ 03452 / 86 700
alle Kassen und privat
HAUTARZT Dr. Peter Kahofer
Sailergasse 14 / 1
8430 Leibnitz
www.kahofer-derm.at
Mo, Di, Fr 8 - 12 | Mo 14 - 16 | Mi 13.30 - 17.30 | Do 9.30 - 13.30 Uhr

DR. SCHRÖTTER
Dr. med. univ.
Karl Heinz SCHRÖTTER
Arzt für Allgemeinmedizin
A-8451 Heimschuh · Dorfstraße 26/1
T 03452 - 75780 F - 8
Mo. 8.00 - 11.00 · 14.00 - 17.00 · Di. Mi. Fr. 8.00 - 12.00 · Do 16.00 - 18.00
Alle Kassen · Hausapotheke · Vorsorgeuntersuchungen

müssen bei jeder Mahlzeit Tabletten einnehmen, die das Phosphat binden. Falls der Kalziumspiegel im Blut es zulässt, erfolgt auch die Gabe von Vitamin D, da dieses für die Aufnahme von Kalzium in den Knochen wichtig ist.

Bei der Hämodialyse kommt es zu einem Verlust von wasserlöslichen Vitaminen (vor allem B-Vitaminen), der medikamentös ausgeglichen werden muss. Eine Hämodialyse belastet den Körper und schränkt die PatientInnen bezüglich der Zeitplanung und Ernährung ein. Sie ist aber lebensnotwendig, wenn die Nieren versagen. Oft lässt sich mit der Dialyse die lange Wartezeit auf eine neue Niere (Nierentransplantation) überbrücken. Viele PatientInnen „hängen" jahrelang an der Dialyse. Die Dauer und Häufigkeit der Dialyse beeinflusst die Lebenserwartung und das Auftreten möglicher Komplikationen. Je mehr Stunden pro Woche und je häufiger die PatientInnen dialysiert werden, umso länger leben sie, und umso geringer fallen auch die Spätschäden aus. Dazu zählen beispielsweise Gefäßverkalkungen, Herzerkrankungen oder Knochen- und Gelenkschäden. Solche Komplikationen lassen sich aber durch eine optimale Hämodialyse-Behandlung deutlich vermindern oder verzögern. Deshalb müssen auch Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörung und Blutarmut (renale Anämie), die infolge des chronischen Nierenversagens entstehen können, sorgfältig therapiert werden.

Schutzengel PFLEGEZENTRUM

Schutzengel Pflegezentrum GmbH.
Wehrstegweg 30
8451 Heimschuh
Tel.: +43 (0) 650 45 37 448
email: office@schutzengelpflege.at
https://www.schutzengelpflege.at

- 24 Stunden, 7 Tage die Woche Pflegebetrieb gewährleistet
- ausschließlich ausgebildetes Fachpersonal
- Platz für 40 BewohnerInnen in Doppel- und Einzelzimmer
- hauseigene Essensversorgung
- familiäre und gemütliche Atmosphäre
- Langzeit- und Bedarfspflege möglich
- Physiotherapie im Haus, nach Bedarf
- Pflegeplätze entweder über eine Bezuschussung vom Sozialhilfeverband oder privat zahlbar
- ausführliche Beratung in allen Belangen rund um das Thema Pflege, Finanzierung etc.

Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Kaum eine andere medizinische Fachdisziplin hat sich in den letzten Jahrzehnten so verändert wie die Anästhesiologie und Intensivmedizin. Von der ausschließlichen Narkoseführung hat sich die Tätigkeit auf den Bereich vor der Operation (präoperative Phase), auf die Intensivmedizin, den Bereich nach der Operation (postoperative Phase) mit der Infusions- und Schmerztherapie und der Notfallmedizin ausgeweitet.

Bei der präoperativen Untersuchung der PatientInnen werden das Ausmaß der geplanten Operation und eventuell bestehende Begleiterkrankungen vom Anästhesisten beurteilt, damit durch entsprechende Therapiemaßnahmen der Zustand des Patienten optimiert und somit das Risiko zur Operation minimiert wird.

Der Patient hat im persönlichen Gespräch mit dem Anästhesisten auch die Gelegenheit seine Ängste und Sorgen zu artikulieren. Zusätzlich werden die PatientInnen über die Auswahl des für sie am besten geeigneten Narkoseverfahrens beraten.

Leitung: Prim. Dr. Klaus Pessenbacher
Telefon: 03452 701-5154
Fax: 03452 701-5315
E-Mail: direktion@lkh-suedsteiermark.at

Operation und Narkose stellen für jeden Menschen einen schwerwiegenden Eingriff in das Funktionsgleichgewicht des Körpers dar. Der Anästhesist gewährleistet während der Operation die Sicherheit und den Komfort der PatientInnen und reduziert die Schmerzen und den Stress kurz vor, während und nach der Operation (perioperativ). Weiters schafft er optimale Arbeitsbedingungen für den Chirurgen.

Dr. med. univ. Brigitta Julia Schmidt
Ärztin für Allgemeinmedizin
General Practitioner

Alle Kassen und Privat
Hausapotheke

ÖÄK Diplome: Notarzt, PSY I
PSY II, Fortbildungsdiplom

8444 St. Andrä im Sausal 4a
03457 2900 · Fax –33
office@landaerztin.at
www.landärztin.at

Mo 16.00-18.00 · Di - Fr 7.30-12.00
Do 17:00-19:00

Mein Angebot - Allgemeinmedizin für Jung und Alt
Für Sie nehme ich mir Zeit und betreue Sie persönlich: Von der **A**namnese, hausärztliche klinische Untersuchung und Diagnostik, Blutabnahme, Befundbesprechung, Beratung, Behandlung, Covid-19 Ag Schnelltest, Hausbesuche im Krankheitsfall, Impfungen, Koordination, Ohrlochstechen, Wundversorgung, Reizstrom und Ultraschalltherapie, Vorsorgeuntersuchung, bis zur **Z**uweisung zur Fachärztin/Facharzt.

MEDOVIS
Visionary Medical
Medizintechnik · Medizinische Softwarelösungen
Medovis Healthcare GmbH · Marktring 6 · A-8523 Frauental
03462 / 30416 · office@medovis.at · www.medovis.at

Dr. Christian Soral | Arzt für Allgemeinmedizin
Frauengasse 2 | 8430 Kaindorf Leibnitz | ✆ 03452 / 84060

Ordination
DR. MAREK KARTOUS
Arzt für Allgemeinmedizin
Ärztliche Hausapotheke
Alle Kassen und Privat
8505 St. Nikolai im Sausal 5/1
✆ 03185 / 20252
www.kartous.at

Mo 14:00 – 18:00
Mi 08:00 – 12:00
Di, Do, Fr 08:00 – 12:00
und 15:00 – 18:00

Bei der Narkose werden die PatientInnen während der gesamten Operation lückenlos vom Anästhesisten überwacht. Dabei kann es sich um eine Regionalanästhesie (gezielte Nervenblockaden im Operationsgebiet), eine Vollnarkose oder einer Kombination aus beiden Verfahren handeln.

Durch entsprechende Therapiemaßnahmen während der Operation werden die regelrechten Funktionen aller Organe aufrechterhalten.

Die Patientenbetreuung des Anästhesisten beschränkt sich nicht nur auf die präoperative Beurteilung und Narkoseführung. Nach der Operation setzt der Anästhesist die Betreuung, Überwachung und notwendige Therapien im Aufwachraum fort.

Haben die PatientInnen den Aufwachraum verlassen, erfolgt die weitere Betreuung im Rahmen von postoperativen Visiten durch den Anästhesisten, wobei das Augenmerk auf einer differenzierten Schmerz- und Infusionstherapie liegt.

Eine weitere wichtige Tätigkeit des Anästhesisten ist die intensivmedizinische Behandlung schwerstkranker PatientInnen. Die Behandlung schwerstkranker PatientInnen erfordert Beherrschung der Hightech-Medizin, Teamarbeit mit allen Fachdisziplinen und höchste soziale Kompetenz.

Die Schmerzlinderung bei akuten und chronischen Schmerzen gehört ebenfalls zum Aufgabengebiet des Anästhesisten.

Mit Medikamenten, Infiltrationen oder Einsetzen von Schmerzkathetern und -pumpen kann der Anästhesist die Schmerzen bekämpfen und die Lebensqualität der PatientInnen verbessern.

Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin des LKH Südsteiermark, Standort Wagna organisiert zusätzlich, gemeinsam mit dem Roten Kreuz, das Notarztsystem im Bezirk Leibnitz und sorgt dafür, dass Notärzte für PatientInnen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Verletzungen rund um die Uhr zum Einsatz bereitstehen.

Amicalis
Eine Freundschaft fürs Leben

Möglichkeiten:
- Kurzzeitpflege
- Langzeitpflege
- Übergangspflege bis Reha in:
- Ein- oder Zweibettzimmern
- barrierefreien Wohnungen mit Betreuungsmöglichkeit

Wir stellen ein (m/w/d):
- DGKP
- PFA
- PA
- HH

Für Informationen, Besichtigungen und Bewerbungen:
heimleitung@seniorenzentrum-tillmitsch.at
0664 / 886 76 018

Senioren-Zentrum Tillmitsch
www.amicalis.at

compass
gralla@compass-org.at
+43 3452 / 82 400

LEBENSWERT WOHNEN

Das compass Seniorenwohnheim Gralla steht für Persönlichkeit, Individualität und Familie.

- 65 Einzelzimmer und 10 Doppelzimmer
- Barrierefrei Wohnen in der Südsteiermark
- Sonnendurchflutete, großräumige Zimmer
- Parkanlage im geschützten Innenhof

compass-org.at

Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Das IntensivTeam

Med. univ.
Dr. Günther Strohmeier

Arzt für Allgemeinmedizin

Privat und alle Kassen

- ÖÄK Diplom für Notfallmedizin
- ÖÄK Diplom für Manuelle Medizin
- ÖÄK Diplom für Arbeitsmedizin
- ÖÄK Diplom für Geriatrie
- ÖÄK Diplom für Palliativmedizin

- ÖÄK Diplom für Fortbildung
- Lehrpraxis
- Mitglied Styriamed.net

Med. univ.
Dr. Matthias Strohmeier

Wahlarzt

Leistungen nach telefonischer Vereinbarung

- Führerscheinuntersuchungen
- Vorsorgeuntersuchungen
- Manualmedizinische Untersuchung und Therapie
- Optimierung des Managements bei chron. Wunden mit aniologischer Basisdiagnostik

Adresse: 8452 Großklein 120 a
Tel. 03456 - 2375 · Fax 03456 - 2375-8
ord.strohmeier@medway.at
www.drstrohmeier.at
Privat und alle Kassen

Gemeinde Oberhaag
Bürgermeister Ernst Haring
A-8455 Oberhaag 200
Telefon: 03455 / 8028, Fax: -4
www.oberhaag.at

Marktgemeinde Großklein
Bürgermeister DI Christoph Zirngast
A-8452 Großklein 120
Telefon: 03456 / 5038, Fax: -6
www.grossklein.gv.at

Dr. Thomas Pein

Facharzt für Innere Medizin
Arzt für Allgemeinmedizin

Wahlarzt für alle Kassen

Telefonische Erreichbarkeit unter 03456 / 27449
Termine nach Vereinbarung

Adresse: 8452 Großklein 120b
Mail: ordination@internist-pein.at

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN

Wir gehen da hin, wo's weh tut.

Jetzt spenden und helfen.
www.aerzte-ohne-grenzen.at

ROTES KREUZ LEIBNITZ

☎ **14 8 44**

- ☑ Fernfahrten
- ☑ Dialysefahrten
- ☑ Heimtransporte
- ☑ Rettungs- und Krankentransporte
- ☑ Transferierungen (Krankenanstalten, Fachärzte,..)
- ☑ Verlegungstransporte auf Wunsch

Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Geprägt vom Motto ***„Wir leben Menschlichkeit"*** *versteht sich die Betreuungseinrichtung Keltenpark als ansprechendes Zuhause für ältere und pflegebedürftige Personen, die Wert darauf legen, trotz Betreuungsbedarfs aktiv am Leben teilzunehmen.*
Wir betreuen und pflegen sowohl ältere Menschen, körperlich und/oder geistig Behinderte, als auch psychisch beeinträchtigte Menschen in Kurz- und Langzeitpflege sämtlicher Pflegestufen. Qualifizierte Mitarbeiterinnen leisten eine aktivierende Lebensqualität und eine erhaltende Pflege, nach den neuesten Erkenntnissen in der Pflege und Betreuung. Unser Hauptanliegen ist eine Einheit von Körper, Seele und Geist des Menschen. Wir versuchen größtmögliche Normalität zu leben, um so ein Gefühl von zu Hause und größtmögliche Lebensqualität für unsere Bewohner zu vermitteln. Wir befinden uns mitten im Grünen in der Nähe vom Ortskern Großklein, somit hat man die Möglichkeit, aktiv am Leben in Großklein teilzunehmen; angrenzend befinden sich das Ärzte- und Gemeindezentum, Cafe und diverse Geschäfte.

Die dem Pflegekonzept entsprechend eingerichteten Ein- und Zweibettzimmer mit eigenem Bad verfügen über einen Balkon oder Terrasse. Telefon, Sat-TV, Internetanschluss über WLAN und eine Rufanlage runden die Ausstattung ab. Auf Wunsch können eigene Möbel und Gegenstände mitgebracht werden. Weiteres bieten wir mehrere Gemeinschaftsräume, eine Therapieküche und eine Kapelle. In unserer hauseigenen Küche wird täglich frisch gekocht. Es werden fünf Mahlzeiten angeboten, sowie Schon- und Diätkost nach ärztlicher Anordnung. Für frische Kräuter sorgen zum Teil unsere Bewohner selbst, welche in unserem Garten von ihnen gepflanzt und gepflegt werden.

Die 3.000 m² große Park- und Gartenanlage, umgeben von einer lebenden Hecke, besteht aus einem Sinnes-, Aktiv- und Relaxgarten, soll den Bewohnern zusätzliche Lebensqualität und Lebensraum bieten.

KELTENPARK
Wir pflegen Menschlichkeit

Für Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Pflegedienstleitung:
Brigitte Strohmeier Tel.: 0699 / 17 57 31 58

Heimleitung:
Anna Kosjak Tel.: 0664 / 968 98 90

Verwaltung:
Karoline Hrubisek Tel.: 0664 / 969 22 86

KP Keltenpark
Betreuungseinrichtungs GmbH
8452 Großklein 117
Tel.: 03456 / 22 4 24 *www.keltenpark.at*

Abteilung für Radiologie

Das Institut für Radiologie-Diagnostik des LKH Hochsteiermark, Standort Leoben (Vorst.: Prim. Univ. Doz. Dr. Martin Uggowitzer) gewährleistet seit 2003 die fachärztliche radiologische Versorgung des Standortes Wagna. Durch die enge Kooperation beider Häuser auf dem Gebiet der bildgebenden Diagnostik ist die Möglichkeit gegeben, ein breites Spektrum radiologischer Leistungen anbieten zu können. Das im Haus beschäftigte radiologische Team besteht neben dem Sekretariat aus 10 MitarbeiterInnen des medizinisch-technischen Dienstes sowie aus einem Facharzt für Radiologie. Die gerätetechnische Ausstattung am Standort Wagna besteht aus zwei Röntgenaufnahmeplätzen, die für die Anfertigung von

Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Martin Uggowitzer
Telefon: 03452 701-5186
Fax: 03452 701-5186
E-Mail: radiologie@kages.at

RADIOLOGIE LEIBNITZ
Röntgenordination | CT-Institut

Konventionelles Röntgen
- Skelett, Thorax, Durchleuchtung
- Magen, Schluckakt
- Magen-Darm-Passage (MDP)
- Irrigoskopie, Nieren (IVP)
- Phlebographie

Ultraschalluntersuchung (Sonographie)
Mammographie
Seit 2021 neu installierter 128-Zeilen-Mehrschichtspiral-Computertomograph

Privat und alle Kassen

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr
06:00 - 12:00 Uhr
Di, Do
10:00 - 16:00 Uhr
Kadagasse 2
8430 Leibnitz

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Ranner
Röntgenordination: 03452 / 86824

Dr. Darius Mohadjer
CT-Institut: 03452 / 86824 44

office@radiologie-leibnitz.at | www.radiologie-leibnitz.at

Jetzt vorsorgen mit
Mammografie

- **Zertifizierter Partner** des österreichischen Brustkrebs-Früherkennungsprogramms.
- **Modernste Diagnostik** mit allen Kassen im neuen Ärztezentrum in Mureck.
- **Empfehlung zur Mammografie:** Frauen Brustkrebs-Vorsorge **ab 40 Jahren** (Früherkennungsprogramm) oder bei Beschwerden.

ICH MACH'S! MIR ZULIEBE. JETZT VORSORGEN.

RM radiologie mureck
Dr. Ralph Maderthaner
Quellengasse 1 | 8480 Mureck
Tel. +43 3472 3527 | Fax-DW: -4
ordination@radiologie-mureck.at
www.radiologie-mureck.at
Öffnungszeiten:
Mo + Do: 12:30 - 18:00 Uhr
Di + Mi + FR: 07:30 - 12:30 Uhr
FREUNDLICHKEIT & KOMPETENZ LIEGEN UNSAM HERZEN!

MARKTGEMEINDE
GRALLA
A-8431 · Bürgermeister Hubert Isker · www.gralla.at

Gemeinde Tillmitsch
Bürgermeister Walter Novak
A-8434 Tillmitsch, Dorfstraße 87
Telefon: 03452 / 82261 Fax: -6
www.tillmitsch.at

allgemein- und unfallchirurgischen Röntgenaufnahmen des Thorax, des Abdomens, des gesamten Skelettsystems sowie der Niere und der ableitenden Harnwege dienen. Ein weiteres Röntgenaufnahmesystem ist direkt im Schockraum für die Notfalldiagnostik vorhanden. Durch Einsatz von hochmodernen Flachdetektorsystemen für die konventionelle Röntgendiagnostik und den Intensivbereich wird eine optimale Bildqualität sichergestellt und die Strahlenexposition der PatientInnen reduziert. Die Bilddokumentation erfolgt digital. Ein Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem ermöglicht via Datenleitung den Bildaustausch mit anderen Krankenhäusern.

Mit dem hochmodernen, 64-Zeilen Computertomographie-Gerät (CT) werden sämtliche Schnittbilduntersuchungen des Körperstammes (Thorax, Abdomen, Becken), neuroradiologische Untersuchungen, Untersuchungen von Unfallpatienten und des Skelettsystems (Wirbelsäule, Arme und Beine) durchgeführt. Dabei ist es auch möglich, kleine Eingriffe wie die Entlastung und Drainage von Abszessen, Flüssigkeitsansammlungen und die Durchführung von Biopsien durchzuführen. Die dreidimensionale Rekonstruktion der Datensätze dient dabei einer zielgenauen Planung eventueller notwendiger Eingriffe und wird routinemäßig bei Frakturen der Wirbelsäule, des Beckens und der Gelenke (Schulter, Ellbogen, Handgelenk, Hüfte, Knie, Sprunggelenk) durchgeführt. Mit diesem Gerät kann der Dickdarm auf krankhafte Veränderungen untersucht werden – ergänzend zur endoskopischen Colonoskopie. Darüber hinaus ermöglicht das CT eine zielgenaue Schmerztherapie mit der Applikation/Infiltration von Medikamenten lokal an eine Nervenwurzel (periradikuläre Therapie „PRT").

Zusätzlich zur Röntgendiagnostik nimmt der Ultraschall einen wesentlichen Teil in der Diagnostik ein. Untersuchungen von Organen des Bauchraumes und des Beckens (Leber, Gallenblase, Milz, Magen, Darm, Bauchspeicheldrüse, Nieren, Harnblase, Prostata, weibliche Geschlechtsorgane), von Weichteilen und Gefäßen werden durchgeführt. Im Rahmen des Ultraschalls ist es auch möglich Eingriffe wie Drainagen und Biopsien durchzuführen.

An einem Durchleuchtungsgerät werden sämtliche Röntgendurchleuchtungsuntersuchungen des Thorax, der Verdauungsorgane, der Harnwege sowie der Venen an Armen und Beinen (Phlebographie) durchgeführt. Dieses Gerät gestattet auch endoskopische und minimal-invasive Eingriffe an den Gallengängen (PTCD und ERCP).

In enger Kooperation mit den Abteilungen des Hauses werden dabei, die für den Patienten schonendsten Eingriffe geplant und durchgeführt.

Medizinisch-Technische-Dienste

Ernährungsmedizinischer Dienst / Diätologie

Ernährung ist ein wesentlicher Bestandteil jeder Therapie. Wissenschaftlich fundierte Kostformen, abgestimmt auf Krankheitsbilder und Bedürfnisse von PatientInnen, bilden die Basis der Speisenversorgung im Krankenhaus.

DiätologInnen sind die Ernährungsexperten und durch gezielte Zusammenarbeit mit den PatientInnen, behandelten ÄrztInnen, dem Pflegepersonal und dem Küchenteam kann Ernährung als Therapie wirksam werden.

Die diätologische Arbeit umfasst die Beratung und Betreuung von PatientInnen und Angehörigen, die Erstellung individueller ernährungstherapeutischer Konzepte gemäß ärztlichen Diätverordnungen sowie Präventivmaßnahmen für mehr Wohlbefinden.

Der Patient soll mit Unterstützung von DiätologInnen lernen, bestimmte Ernährungsformen oder diätetische Maßnahmen, welche seine Lebensqualität steigern können, in den Alltag zu übernehmen.

Diätologin: Karin Ziegler
Telefon: 03452 701-5539
E-Mail: karin.ziegler@kages.at

Wirkungsbereiche:

- Stoffwechselerkrankungen: Übergewicht, Diabetes
- Erkrankungen des Verdauungstraktes
- Krebserkrankungen
- Ernährung mittels Sonde oder Infusion
- Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten
- Ernährung vor und nach chirurgischen Eingriffen
- Nierenerkrankungen
- Essstörungen
- Angeborene Stoffwechselerkrankungen

Nahrung ist die erste Medizin (nach Hippokrates)
Sie können sich während eines stationären Aufenthaltes bei Fragen oder Problemen an die Diätologin wenden.

DR. KATHRIN SIEDER
Ärztin für Allgemeinmedizin

8411 Hengsberg 6
T 03185/84 44

Mo: 8-12 und 16-18
Di: 8-12 // **Mi:** 8-12
Do: 15-18 // **Fr:** 8-12

info@dr-sieder.at
www.dr-sieder.at

Dr. med. univ. Anton Wankhammer
Arzt für Allgemeinmedizin
• Lehrpraxis für Allgemeinmedizin
• Diabetikerschulungen, Diabetikerbetreuung „DMP"
• ärztliche Hausapotheke
Lang 9 · 8403 Lang · Tel.: 03182-20717

Ordinationszeiten: Mo,Do,Fr: 7:00 –11:00 Uhr
Di, Mi: 14:00 –18:00 Uhr
Informationen unter: **www.drwankhammer.at**

Medizinisch-Technische-Dienste

Labor

Leitung: Edburg Zink

Das Labor des LKH Südsteiermark, Standort Wagna befindet sich im 1. Stock unseres Hauses und ist auf 2 Räume aufgeteilt. Hier werden sämtliche Untersuchungen rund um die Uhr für ambulante und stationäre PatientInnen durchgeführt. Eine rasche und zuverlässige Ermittlung der gewünschten Parameter steht im Vordergrund der Arbeit der MitarbeiterInnen im Labor.

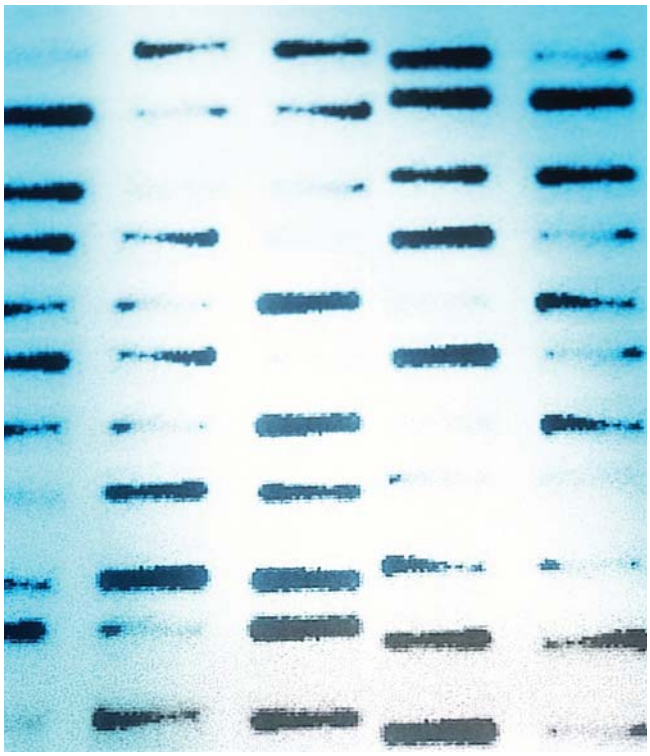
Pro Jahr werden ca. 280 000 Analysen für ambulante PatientInnen und ca. 330 000 Analysen für stationäre PatientInnen durchgeführt.

Folgende Untersuchungen werden bei uns durchgeführt:

- Blut: Hämatologie, Gerinnung, Chemie, Immunologie, Blutgasanalyse,
- Harn: Sediment, Chemie, Schwangerschaftstest, Drogenscreening
- Stuhl: Blut, Wurmeier
- Abstriche: COVID-19-PCR, Covid-19-Antigentest
- Liquor
- Punktate
- Kapilläre Abnahmen: Blutzuckertagesprofil, Blutgasanalyse

Um die Richtigkeit aller Analysen zu gewährleisten, werden täglich an allen Geräten Qualitätskontrollen durchgeführt.

Außerdem hat unser Labor ein Blutdepot, in dem ca. 60 – 70 Blutkonserven aller Blutgruppen gelagert werden. Jährlich werden ca. 3 000 Verträglichkeitsproben durchgeführt und ca. 1 200 Blutkonserven ausgegeben.



Cepheid
A better way.
CEPHEID GmbH
Zweigniederlassung Österreich
Hernalser Hauptstr. 219
1170 Wien
PHONE +43 (0) 7203 800 90
FAX +43 (0) 1253 672 279 14
EMAIL ordersaustria@cepheid.com
www.cepheid.com/de

LACTAN
Chemikalien und Laborgeräte
Vertriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG
Puchstraße 85, A-8020 Graz | Tel.: +43 (0)316/323692-0
Fax: +43 (0)316/382160 | info@lactan.at
www.lactan.at | www.carlroth.at

sysmex | Lighting the way with diagnostics
Sysmex Austria GmbH | Lienfeldergasse 31-33 | A-1160 Wien
01 / 486 16 31 | Fax: – 25 | office@sysmex.at | www.sysmex.at
INNOVATIVE SPITZENTECHNOLOGIE IN DER HÄMATOLOGIE

Drott
Medizintechnik GmbH
Ricoweg 32D
2351 Wiener Neudorf
02236 / 660 880-0
office@drott.at
www.drott.at

Medizinisch-Technische-Dienste

Physiotherapie

Als ExpertInnen für den menschlichen Bewegungsapparat liegt das Hauptaugenmerk der Physiotherapie einerseits in der Verbesserung und Erhaltung der Beweglichkeit und anderseits auf der Wiederherstellung von Bewegungsfunktionen und Mobilität, welche durch Unfall oder Erkrankungen beeinträchtigt wurden.

Umfangreiche Therapieformen tragen dazu bei, das Zusammenspiel von Muskulatur, Gelenken, Nervensystem, Herz-Kreislaufsystem und Psyche zu optimieren. Zu den angebotenen Therapien zählen unter anderem die Beratung, Einzeltherapie (funktionelle Übungen, manualtherapeutische Techniken etc.), Mobilisation, Gangschulung, Lymphdrainage sowie die Versorgung mit Heilbehelfen (Gehhilfen, Orthesen etc.)

Ziel der Physiotherapie im Krankenhaus ist es, die PatientInnen zu einem selbstbestimmten Leben im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zurückzuführen.

Leitung: Monika Schreiber MSC

Im LKH Südsteiermark, Standort Wagna, findet die Physiotherapie hauptsächlich im stationären Bereich, aber auch in den für die Physiotherapie adaptierten Räumlichkeiten statt. Wir sehen uns als Teil eines interdisziplinären Teams, welches aus dem ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich besteht und ständig im Austausch mit den PatientInnen und deren Angehörigen steht. In unserem physiotherapeutischen Team befinden sich Spezialisten für die kardiorespiratorische Medizin und OsteopathInnen. Um immer auf dem neuesten Stand der Wissenschaft zu sein und eine qualitative hochwertige Behandlung zu gewährleisten, werden laufend Schulungen und Weiterbildungen besucht.

Marktgemeinde
St. Nikolai im Sausal
Bürgermeister Gerhard Hartinger
A-8505 St. Nikolai im Sausal 5
Telefon: 03185 / 2317, Fax: -9
www.nikolai-sausal.at

Gemeinde Kitzeck im Sausal
Bürgermeister Josef Fischer
A-8442 Kitzeck im Sausal, Steinriegel 11
Telefon: 03456 / 3700 Fax: –15
www.kitzecksausal.at

Medizinisch-Technische-Dienste

Radiologietechnologie

Leitung: Sandra Maria Kaufmann

Radiologische Untersuchungen (allgemein- und unfallchirurgische/traumatologische Untersuchungen) sind eine wesentliche Voraussetzung für die Diagnostik und Therapie zur Versorgung von PatientInnen.

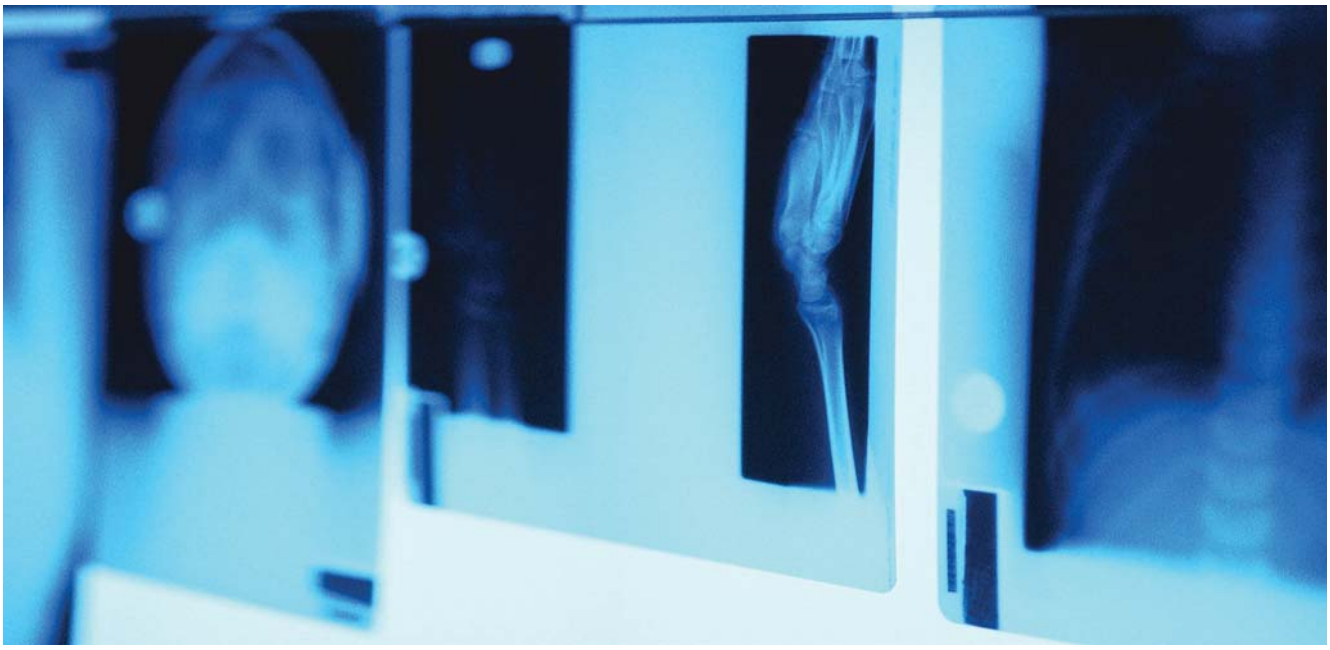
Die Radiologie des LKH Südsteiermark, Standort Wagna, befindet sich im Erdgeschoss des Hauses und ist direkt an die beiden Ambulanzen angeschlossen. Hier werden sämtliche Untersuchungen für ambulante und stationäre PatientInnen rund um die Uhr durchgeführt. Eine rasche, patientenschonende und qualitativ hochwertige Durchführung der Untersuchungen ist den RadiologietechnologInnen (RT) wichtig.

Die radiologische Ausstattung ist auf dem letzten Stand der Medizintechnik. Seit dem Jahr 2015 sind alle bildgebenden Verfahren voll digitalisiert. Weiters steht ein hochmodernes 64-Zeilen CT-Gerät sowie ein neues Durchleuchtungsgerät zur Verfügung. In den zwei Röntgenaufnahmeräumen, im CT, Schockraum, Intensiv- und OP-Bereich werden täglich bis zu 180 PatientInnen untersucht und durchschnittlich 600 Röntgenaufnahmen angefertigt. Jährlich betreuen wir etwa 35 000 PatientInnen und erbringen an die 55 000 Leistungen für die PatientInnen. Wir betreuen PatientInnen jeden Alters und passen uns an die Bedürfnisse der PatientInnen an.

Um den PatientInnen einen hohen qualitativen Standard und Sicherheit bieten zu können, werden regelmäßig Qualitätskontrollen an den Geräten durchgeführt, ein großes Augenmerk auf den Strahlenschutz gelegt und Fortbildungen besucht.

Folgende Untersuchungen werden bei uns durchgeführt:

- Allgemeine radiologische Diagnostik (Thorax und Abdomen)
- Unfallchirurgische Diagnostik (Skelettröntgen)
- Computertomographie (CT)
- Mobile Röntgenaufnahmen im Intensivbereich
- Durchleuchtung bei unfallchirurgischen Operationen (C-Bogen)
- Ultraschall (Sonographie)
- Durchleuchtungen (Magen-Darm-Trakt, Phlebographie, ERCP)
- Interventionen im CT, Ultraschall und Durchleuchtung Drainagen, Punktionen)
- Schmerztherapie (PRT)



MRT Privatordinationen
Dr. Ralph Maderthaner
Dr. Christopher Spreizer
NEU! In Feldbach
3-Tesla MRT-Diagnostik ohne Wartezeiten für Selbstzahler (keine Kassenrückvergütung).
Refundierung für Privatversicherte je nach Tarif.
Gleichenberger Straße 35 · 8330 Feldbach
office@mr-so.at · www.mr-so.at
Terminvereinbarung unter: Tel. 03152-80 803 30

Der Pflegedienst

„Wir pflegen als die, die wir sind, durch Professionalität, mit Respekt und Wertschätzung, in Würde"

Der Spitalsverbund Landeskrankenhaus Südsteiermark mit den Standorten Bad Radkersburg und dem Standort Wagna stellt durch die Vielschichtigkeit des Leistungsangebotes ein breitgefächertes Arbeitsumfeld dar, welches erstklassiger nicht sein könnte.

Der Pflegedienst verfügt über die höchste Anzahl von MitarbeiterInnen in unseren Standorten. Gemeinsam mit dem ärztlichen Dienst weist die Pflege die größte Nähe zu den PatientInnen auf. Die Angehörigen der Gesundheitsberufe treffen Sie deshalb in fast allen Bereichen des Krankenhauses an, mit denen Sie als PatientIn während Ihres Aufenthaltes im Behandlungsprozess zu tun haben. In erster Linie selbstverständlich auf den bettenführenden Stationen, in den Ambulanzen, im OP und in den Funktionsbereichen.

Ein Krankenhausaufenthalt kann mit sehr vielen Sorgen und Ängsten verbunden sein und deshalb sind die MitarbeiterInnen der Pflege rund um die Uhr für Ihre Anliegen und die Fragestellungen Ihrer Angehörigen die ersten Ansprechpersonen. Um diesen speziellen und oft individuellen Bedarfen gerecht werden zu können achten wir darauf, dass die Kompetenz der einzelnen Pflegeperson durch gezielte fachliche und persönliche Fort- und Weiterbildung gefördert wird. Damit das Pflegepersonal selbstbewusst, motiviert, engagiert und mit der größtmöglichen Zufriedenheit im Arbeitsalltag eine ganzheitliche Pflege ausführen kann.

Leitung: PDir.in Monika Pisleritsch, MSc
Pflegedirektorin
Telefon: 03452 701-5135
Fax: 03452 701-5375
E-Mail: direktion@lkh-suedsteiermark.at

Seniorenpflegeheim am Rosenberg

Wir sind:
- ein modernes, kleines Pflegeheim mit familiärer, heimeliger Atmosphäre
- Lebensqualität bis ins hohe Alter steht bei uns im Vordergrund

Wir bieten:
- einen abwechslungsreichen Alltag, mit vielen verschiedenen Aktivitäten, damit unsere Bewohner/innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen können
- personalisierte Zimmer für unsere Bewohner/innen, damit der Wohlfühlfaktor gegeben ist

Ein liebevolles Zuhause, wo Herzlichkeit und Würde an erster Stelle stehen.

GEBAK GesmbH.

Fötschach 160 · A-8463 Leutschach an der Weinstraße
Tel.: 03454 / 59988 · Fax: -42 · office@gebak.at · www.gebak.at

Dr. Markus Wippel
Arzt für Allgemeinmedizin
Rosenberggasse 10 | 8463 Leutschach an der Weinstraße
✆ 03454 61143 | ordination@drwippel.at
Di - Fr 08.00 – 12.00 | Di 16.00 – 18.00 | Sa 08.00 – 10.00

Dr. Thomas HIRSCH Arzt für Allgemeinmedizin
Tel. 03454 / 6 22 33
Arnfelser Straße 7 · 8463 Leutschach
info@dr-hirsch.at · www.dr-hirsch.at
Ordinationszeiten: DI, MI, FR 07.30 - 12.00
MO 07.30 - 12.00 und 16.30 - 18.30
DO 14.30 - 17.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

A-8454 · Hauptplatz 163 · gde@arnfels.gv.at · www.arnfels.gv.at
Telefon: 03455 / 6688 · Fax: -6

WEIN LAND ARZT
Dr. Florian Spreitzhofer
ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
FACHARZT FÜR UROLOGIE
Wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit!
ALLE KASSEN · PRIVAT · HAUSAPOTHEKE
✆ 03455 / 6464 · Mo, Mi, Fr 8:00 – 12:00 · Di, Do 14:00 – 18:00 Uhr
Hauptplatz 16 · 8454 Arnfels · www.weinlandarzt.at

Alle Pflegepersonen verfolgen das Ziel, dass Ihr Krankenhausaufenthalt unter den gegebenen Umständen so angenehm wie möglich für Sie ist. Dazu bieten wir in einer wertschätzenden Atmosphäre eine professionelle Pflegeleistung an, die auf den aktuellsten Pflegemodellen bzw. Pflegetechniken aufgebaut ist. Des Weiteren kommen die modernsten Pflegeutensilien zum Einsatz, um Ihren persönlichen Genesungsprozess zu fördern. In Ihren Heilungsverlauf binden wir auf Ihren Wunsch hin sehr gerne Ihre Angehörigen ein und leiten diese auch durch kompetente Beratung an, damit die Wiederherstellung Ihrer Gesundheit auch nach dem stationären Aufenthalt gewährleistet bleibt. In diesem Zusammenhang ist es für uns Pflegepersonen besonders wichtig, schon während Ihres Krankenhausaufenthaltes, mit allen Berufsgruppen, die zu Ihrer Genesung beitragen, innerhalb und außerhalb des Krankenhauses, fachkundig zusammenzuarbeiten.

Die Pflegekräfte sind gleichwertige PartnerInnen im interdisziplinären Behandlungsprozess, wo sich alle handelnden Personen aus den unterschiedlichen Berufsgruppen mit Respekt begegnen. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass wir jenen Menschen, die unsere Gesundheitsleistungen im Landeskrankenhaus Südsteiermark in Anspruch nehmen, mit Menschlichkeit und in Würde begegnen. So bewahren wir unser positives Image unserer beiden Standorte Bad Radkersburg und Wagna und durch unsere Professionalität stellen wir den Menschen, unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse, in den Mittelpunkt unseres Handelns. Ganz gemäß unserem KAGes-Motto „Menschen helfen Menschen".

PDir.in Mona Pisleritsch, MSc
Pflegedirektorin

Marktgemeinde Leutschach an der Weinstraße
Bürgermeister Erich Plasch
A-8463 Leutschach, Arnfelser Straße 1
Telefon: 03454 / 7060 Fax: -290
www.leutschach-weinstrasse.gv.at

Gemeinde St. Johann im Saggautal
Bürgermeister Johann Schmid
A-8453 St. Johann im Saggautal 37
Telefon: 03455 / 6868
www.st-johann-saggautal.gv.at

Dr. Astrid Schwarz | Ärztin für Allgemeinmedizin
8453 St. Johann im Saggautal | ✆ 03455 313

Schupanez
Pflegeheim Schupanez
im Herzen der Familie
Harla 10
8453 St. Johann i.S.
Tel. / Fax.: 03456 3755
Mobil: 0664 92 02 967
info@pflegeheim-schupanez.at
www.pflegeheim-schupanez.at

Pflegemediation / Entlassungsmanagement

Leitung: DGKP Andrea Semlitsch

Mediation heißt Vermittlung in einem Konflikt. Ein Mediator ist ein allparteilicher Vermittler, der die Konfliktpartner darin unterstützt, eine für sie zufriedenstellende Lösung zu finden. Dazu benötigt der Mediator eine Fülle von „Werkzeugen", mit denen er die Kommunikation der Konfliktparteien unterstützt und lenkt.

Pflegemediation ist eine spezielle Form der Mediation. Sie beinhaltet zum einen ein professionelles Entlassungsmanagement und zum anderen die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Mediation.

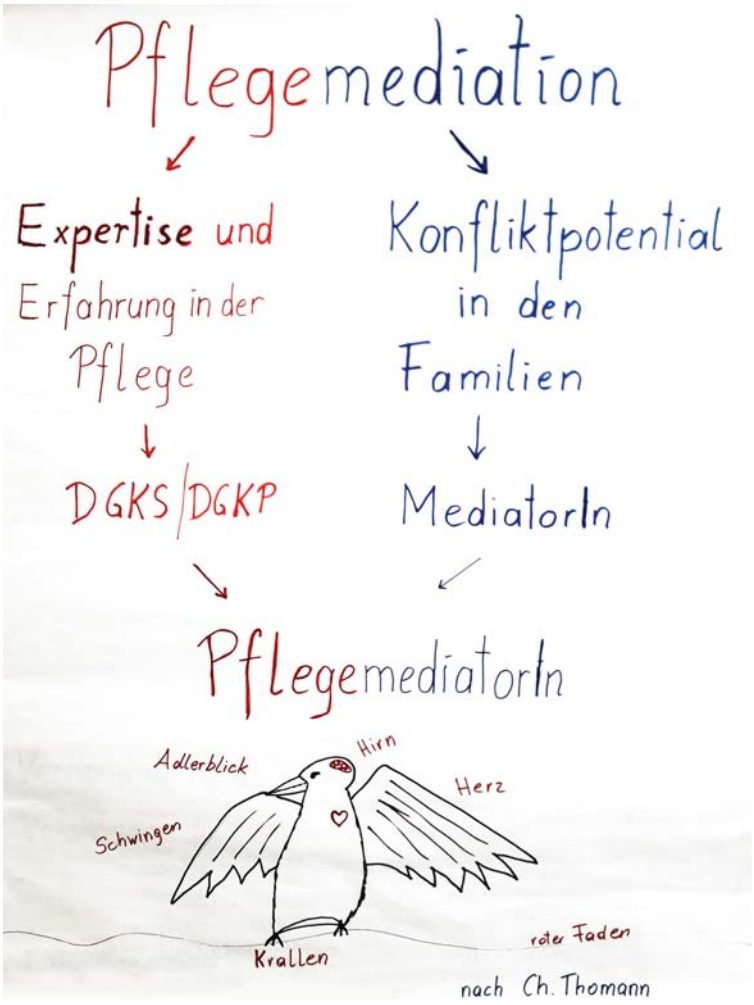
Entlassungsmanagement
Das Entlassungsmanagement beinhaltet eine Pflege- und Versorgungsberatung. Diese beginnt bereits am Tag der Aufnahme. Die DGKP eruiert im Rahmen des Aufnahmegesprächs, ob eine Versorgung zu Hause notwendig ist, ob diese bereits ausreichend gegeben ist oder eine Versorgung zu planen ist.

Bei Bedarf wird dann die Pflegemediatorin angefordert. Diese nimmt Kontakt mit dem Patienten und dessen Angehörigen auf und beginnt, in Absprache mit dem Arzt, die Versorgung zu planen. Ein gutes Schnittstellenmanagement zwischen den vielen verschiedenen Berufsgruppen und Institutionen ermöglicht eine rasche Organisation der Versorgung.

Angehörige befinden sich zu diesem Zeitpunkt häufig in einer Ausnahmesituation, sind emotional sehr betroffen und nicht in der Lage sich rasch um alles zu kümmern. Deshalb ist ausführliche Information bezüglich des Pflegebedarfs, des Krankheitsverlaufs und des Nachsorgebedarfs (Arzt/Ärztin), sowie der materiellen, finanziellen und personellen Unterstützungsmöglichkeiten unbedingt notwendig.

Im Rahmen dieser Gespräche stellt sich häufig heraus, dass es Konflikte in der Familie bezüglich Zuständigkeit der Pflegeübernahme gibt. Oft wird die Versorgung des Betroffenen auf ein Familienmitglied abgewälzt. Diese Person läuft Gefahr in eine soziale Isolation oder ins Burn-out zu gleiten, da die Versorgung eines z. B. demenzkranken Menschen sehr zeitaufwendig und intensiv ist. Ebenso machen manchmal weit zurückliegende Familienkonflikte eine gemeinsame Betreuung des Pflegebedürftigen nahezu unmöglich.

In diesen Fällen kann eine Mediation angeboten werden und damit auch die weitere Versorgung des Pflegebedürftigen nachhaltig gesichert werden.



Alten- und Betreuungsheim
KROTTMAIER
Die Blumeninsel am Waldschachersee

8505 St. Nikolai/Sausal, Lamperstätten 8
Tel. 03185/2336, Fax: DW–6, office@krottmaier.at

- Urlaubsfeeling, gesundes Klima
- Hauseigenes Restaurant, große Sonnenterrasse
- Abwechslungsreiches Animationsprogramm

SORGENFREI leben.
LIEBEVOLL pflegen.

www.krottmaier.at

Medikamenten-Depot

Das Medikamenten-Depot ist für die Lagerhaltung, Bestellung und Auslieferung von Medikamenten, Verbandstoffen, Einmalartikel und Infusionen im Haus zuständig.

Die benötigten Artikel werden bei den verschiedenen Firmen bestellt, im Medikamenten-Depot gelagert und an die Stationen im Haus ausgegeben.

Die Mitbetreuung in fachlichen und rechtlichen Belangen erfolgt durch die Anstaltsapotheke des LKH Univ.-Klinikum Graz und wird vierteljährlich von der zuständigen Pharmazeutin überprüft.

Die hausinterne Arzneimittelkommission gewährleistet eine bedarfsgerechte Produktauswahl.

Seit Februar 2019 wird in unserem Haus auch die EU-Arzneimittel-Fälschungsschutzrichtlinie umgesetzt. Ausgewählte verschreibungspflichtige Arzneimittel haben auf ihren Verpackungen einen 2-Datamatrix-Code und verfügen über einen Originalverschluss (Erstöffnungsschutz). Damit kann die Echtheit und Unversehrtheit des jeweiligen Arzneimittels überprüft werden. Bei der Abgabe des Arzneimittels wird dieser Code gescannt und deaktiviert.

Leitung: Eveline Meznar PKA

Gemeinde Ragnitz
Bürgermeister Manfred Sunko
A-8413 Ragnitz, Gundersdorf 17
Telefon: 03183 / 8388, Fax: -5
www.ragnitz.gv.at

8413 Ragnitz
Gundersdorf 18
Tel. 0 31 83/75 75, Fax DW 16

Dr. Maria-Theresia Holzbauer-Siebenhofer
Ärztin für Allgemeinmedizin
Mo 7-12 Uhr
Di keine Ordination
Mi 7-11 und 17-19 Uhr
Do, Fr 7-11 Uhr
Sa 8-10 Uhr

Marktgemeinde
St. Georgen
an der Stiefing
Bürgermeister Ing. Mag. Wolfgang Neubauer
A-8413 St. Georgen an der Stiefing 64
Telefon: 03183 / 8255, Fax: -6
www.st-georgen-stiefing.gv.at

Dr. Robert Sponner | Arzt für Allgemeinmedizin
8413 St. Georgen an der Stiefing 70 | ✆ 03183 / 8244

Verwaltungsbereich

Im LKH Südsteiermark, Standort Wagna werden ca. 8 000 stationäre und ca. 60 000 ambulante PatientInnen im Laufe eines Jahres behandelt. Dabei sind über 380 MitarbeiterInnen um Ihr Wohl – überwiegend unmittelbar im ärztlichen, pflegerischen Bereich sowie im paramedizinischen Dienst – bemüht. Als PatientIn kommen Sie nur mit einigen Bereichen der Verwaltung und des Wirtschaftsbereiches in Berührung. Ohne sie könnte der komplexe Betrieb eines Krankenhauses aber nicht funktionieren. Die Verwaltung und der Wirtschaftsbereich haben die Rahmenbedingungen für einen gut funktionierenden Ablauf im Krankenhaus zu schaffen.

Die Verwaltung gliedert sich in folgende Aufgabenbereiche:
- Aufnahme
- IT-Bereich
- Einkauf
- Finanzbuchhaltung/Rechnungswesen/Controlling
- Information und Telefonvermittlung
- Personalverwaltung
- Patientenverwaltung (Pflege-, Sonder- und Ambulanzgebührenverrechnung)
- Ärztlicher Schreibdienst
- Archivierung

Der Wirtschaftsbereich umfasst:
- Essensversorgung
- Reinigung
- Facilitymanagement
- Medizintechnik
- Wäscheversorgung
- Logistik

Ein modernes Krankenhaus bedarf der wirtschaftlichen Führung unter Einsatz zeitgemäßer Managementmethoden. Ein wichtiger Aufgabenbereich ist die Planung, Koordination und permanente Optimierung im Prozess der medizinischen und pflegerischen Leistungserbringung, was für unser Haus fast permanente Projektarbeit bedeutet.

Weiters ist die kaufmännische Abwicklung im Finanz- und Rechnungswesen, die Patientenverwaltung sowie ein funktionierendes Controlling-System zu gewährleisten. In der Finanzbuchhaltung werden jährlich u. a. 9 000 Eingangsrechnungen verbucht. Eine enge Verbindung besteht zwischen Buchhaltung und Controlling. Controlling umfasst Kostenrechnung und Kontrolle, aber auch Hinterfragung von Leistungszahlen, laufende Budgetkontrolle, Erstellung des Budgets, befasst sich also mit dem Krankenhaus als Ganzes, um die Wirtschaftlichkeit im Auge zu behalten.

Leitung: Betr. Dir.in Caroline Buchmann-Hirschmann, MBA, MAS
Telefon: 03452/701-5161
Fax: 03452/701-3175
E-Mail: direktion@lkh-suedsteiermark.at

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich besteht im Personalmanagement: Die Abwicklung aller Personalangelegenheiten, die Erstellung des Dienstpostenplans aufgrund von Bedarfsanalysen sowie die Weiterbildung und Personalentwicklung der MitarbeiterInnen.

Die gesamte Ver- und Entsorgung des Krankenhauses mit den notwendigen medizinischen und nicht medizinischen Gütern mit Einkauf und Lagerhaltung stellt eine weitere Herausforderung dar. PatientInnen wundern sich immer wieder, was alles im Laufe eines Tages an Medikamenten, Verbandstoffen, Behandlungsbedarf, aber auch an Lebensmitteln, Reinigungsmitteln, bis hin zu medizinischen Geräten und Computern angeliefert wird. Personal- und Bettwäsche z. B. werden dreimal pro Woche angeliefert und gleichzeitig zur Reinigung abgeholt. Es steckt also eine Menge an logistischer Organisation dahinter, um die notwendigen Güter in entsprechender Qualität und Menge im Hause zu haben.

Die Sekretariate der einzelnen Abteilungen (Sekretariat Chirurgische Abteilung, Abteilung für Innere Medizin, Radiologie und Ambulanzen) und Schreibkräfte sind für die gesamte administrative Arbeit im ärztlichen Bereich zuständig.

Die Koordination der Instandhaltungen, Instandsetzungen und Neuanschaffungen sind dem technischen Bereich zugeordnet. Hier wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit jeglicher Art gelegt.

Für die täglich frisch zubereiteten Speisen ist das Küchenteam verantwortlich.

Das Team des Reinigungsdienstes ist nicht nur für die Sauberkeit im Hause zuständig, sondern arbeitet sorgsam nach den Vorgaben der Hygiene.

Qualitäts- und Risikomanagement

Leitung: Stefan Pratter

Eine reibungslose Zusammenarbeit vieler Berufsgruppen, Abteilungen und Funktionsbereiche ist die Basis einer erfolgreichen Behandlung in unserem Krankenhaus.

Ziel des Qualitäts- und Risikomanagements im LKH Südsteiermark ist die kontinuierliche Verbesserung der Patientenversorgung und der damit verbundenen Abläufe. Mit Projekten, Aktivitäten und Maßnahmen unterstützt das multiprofessionelle Qualitäts- und Risikomanagement-Team die Anstaltsleitung dabei, die Abläufe und Prozesse im Haus zu optimieren.

Offene Fehlerkultur

Wo gearbeitet wird, passieren vereinzelt auch Fehler. Im Vergleich zu anderen Branchen stehen in einem Krankenhaus die Gesundheit und das Leben von PatientInnen auf dem Spiel. Deshalb ist es essenziell, mit Fehlern richtig umzugehen und aus ihnen zu lernen, um sie in Zukunft vermeiden zu können.

Durch ein Fehlermeldesystem (CIRS) werden durch MitarbeiterInnen entdeckte Beinahe-Fehler systematisch aufgearbeitet und Maßnahmen für eine zukünftige Vermeidung getroffen. „WAS" war schuld, und nicht „WER" war schuld ist hier die richtige Fragestellung. Dadurch konnten in den letzten Jahren erfolgreich fehlerhafte Abläufe entdeckt, korrigiert und somit vermieden werden.

Auch durch systematische Risikobeurteilungen werden eventuell auftretende Risiken erfasst, bewertet und Gegenmaßnahmen festgelegt. Zu diesem Zweck wurden mehrere MitarbeiterInnen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen zu Klinischen Risikomanagern ausgebildet. Das Qualitätsmanagement ist ebenfalls für die Auswertung der Patientenfeedbackbögen verantwortlich und wir freuen uns immer wieder über die hilfreichen Verbesserungsvorschläge, aber auch das Lob, welches wir selbstverständlich an die MitarbeiterInnen weiterleiten.

PAKU
Farben Fessler seit 1898
Böden | Sonnenschutz | Vorhänge
Farben | Putzmittel | Bastelbedarf
8430 Leibnitz | www.paku.at | ✆ 03452/82903

SÜDSTEIRISCHER ENERGIEHANDEL
HEIZÖL - DIESEL - KOHLE - TANKSTELLE
8435 WAGNA - TELEFON 03452 / 84 4 17 - FAX 03452 / 72 0 09
DISKONTTANKSTELLE
8430 KAINDORF an der SULM - GRAZERSTRASSE 186 - TELEFON 03452 / 72 7 44

Wirtschaftsbereiche

Facilitymanagement

Das Facilitymanagement des Hauses ist für

- Reparaturen und Erweiterungen nach Anforderung durch den Nutzer
- Bereitstellung des Technischen Notdienstes
- Medizintechnik
- Instandhaltung/Instandsetzung von haus- und elektrotechnischen Anlagen
- Instandhaltung/Instandsetzung der Gebäude und Verkehrswege
- Winterdienst
- Durchführung der wiederkehrenden Wartungen und Überprüfungen laut Gesetz
- Energiemanagement
- Technische Ver- und Entsorgung des Krankenhauses
- Brandschutz u. v. m.

zuständig.

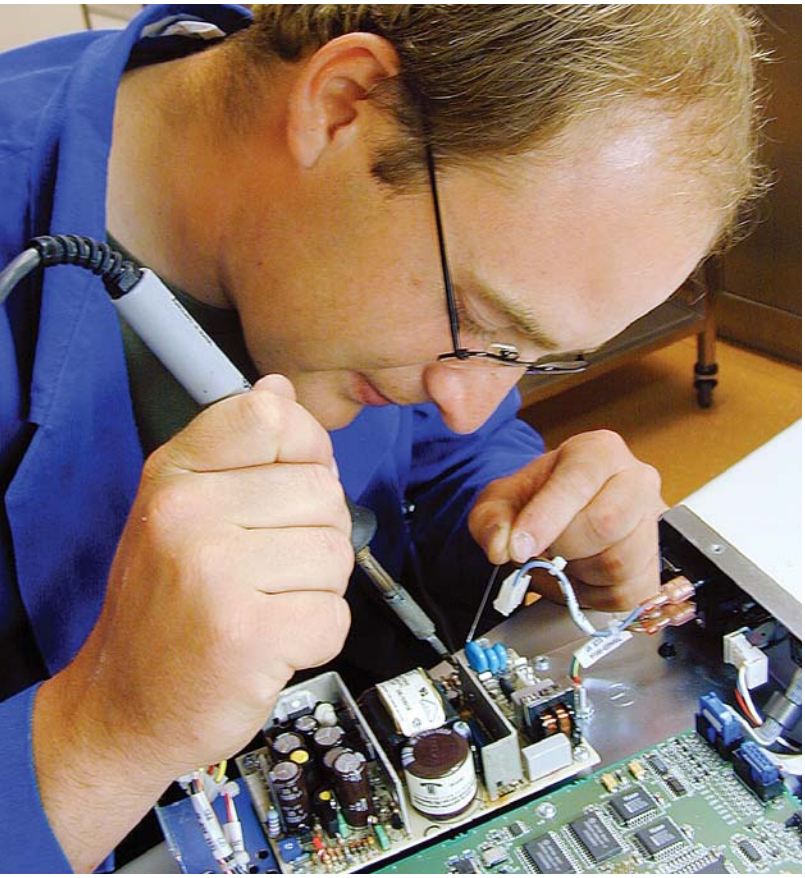
Ing. Majcen
Baugesellschaft m.b.H.
Umbau Neubau Sanierung
Renovierung Bauschnellservice
Betonbohren & -sägen Entfeuchtung
Brunnenfeldstr. 25-27, 8055 Seiersberg
Telefon 0316 / 40 99 80 -0
Fax 0316 / 40 99 80 -4
www.majcen-bau.at

Abfall einfach und bequem online entsorgen
Container einfach online bestellen unter:
www.abfallserviceonline.at
Ein Service der FCC Austria Abfall Service AG | Tel.: 0316/29 27 91

Raum und Farbe
Fassadendesign
Oberflächentechnik
Vollwärmeschutz
Malerbetrieb Galler GmbH
A-8430 Leibnitz
Wasserwerkstraße 44
✆ 03452 / 85727
office@malergaller.at
www.malergaller.at

PUREA
Landscha 8
8424 Gabersdorf
Austria
T 050 798-3
Falltierabholungen unter der Servicenummer
0800 99 88 99 3
office@purea.com
www.purea.com

Hoval
Verantwortung für Energie und Umwelt



Ziel der Instandhaltung ist die Erhöhung und optimale Nutzung der Lebensdauer von Anlagen und Geräten. Dadurch können Störungen reduziert werden und erhöht die Anlagenverfügbarkeit. Eine vorausschauende Planung von Kosten ist in diesem Fall unabdingbar.

Im Jahr werden durchschnittlich 2 500 Reparaturen durchgeführt.

Auf über 1 000 m² Technikzentralen sind mehr als 1 500 Datenpunkte (Fühler, Motoren, Ventile etc.) verteilt und werden von der Gebäudeleittechnik überwacht und gesteuert. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Medizintechnik gelegt, sodass die Wartungen und Überprüfungen der medizintechnischen Anlagen und Geräte dem Medizinprodukgesetz entsprechend abgewickelt werden.

Wirtschaftsbereiche

Die Krankenhausküche

Unsere Ernährung wirkt sich nicht nur auf unser Wohlbefinden, sondern auch auf unsere Gesundheit aus und daher ist „gesunde Ernährung" für jeden von uns ein Begriff. Sich ausgewogen und abwechslungsreich zu ernähren ist immer wichtig, jedoch gewinnt die Ernährung noch zusätzlich an Bedeutung, wenn man an einer Erkrankung leidet. Darum ist die Krankenhausküche seit jeher stets darum bemüht nicht nur für PatientenInnen, sondern auch für MitarbeiterInnen ein gesundes Mittagessen auf den Tisch zu bringen. Dass dieses Vorhaben erfolgreich in die Tat umgesetzt werden konnte, zeigt vor allem der „Grüne Teller", ein Sigel, das unsere Küche für ihre ausgezeichnete Arbeit vom Verein Styria vitalis verliehen bekommen hat.

Der „Grüne Teller" steht für gesunde Ernährung und Qualität in der Gemeinschaftsverpflegung und umfasst eine Vielzahl von Kriterien. Dazu zählen unter anderem die Mindestmenge an vegetarischen Menüs, Rohkost und Obst (pro Woche), als auch verpflichtende Fortbildungen des Küchenteams sowie die Kennzeichnung als „Grüner Teller-Menü" am Speiseplan. (Mehr Informationen erhalten Sie dazu unter www.gruenerteller.at.)

Um diese Kriterien erfüllen zu können, ist eine Reihe von Hintergrundwissen notwendig, denn einerseits soll der Speiseplan abwechslungsreich gestaltet werden und andererseits soll der Heilungsprozess der PatientInnen auch von ernährungsphysiologischer Seite unterstützt werden.

Ernährung als Teil der Therapie
Für den Mediziner ist Ernährung ein bedeutender Teil der Therapie und die Anforderung der Diäten erfolgt auf ärztliche Anordnung. Da die Art der Erkrankung das Menü wesentlich beeinflusst, ist bei der Erstellung des Speiseplans das Fachwissen eines Diätologen unabkömmlich.

Herausforderung für die Küche
Die Krankenhausküche ist in erster Linie für die Versorgung der PatientInnen verantwortlich. Daneben werden aber auch MitarbeiterInnen und gegebenenfalls Dritte verköstigt. Dabei gilt es zu beachten, dass die Speisen in benötigter Qualität und Quantität zum richtigen Zeitpunkt zum richtigen Ort gelangen. Oft haben PatientInnen bei der Auswahl der angebotenen Menüs aufgrund einer bestimmten Erkrankung keine Wahlmöglichkeit. Dann ist die Küche erneut gefordert, denn eine

GASTRO HARING
Wir liefern Genuss
A-8452 Großklein
Tel. 03456 / 20 88
www.gastro-haring.at
office@gastro-haring.at

innogast
IHR INNOVATIVER GASTRONOMIEAUSSTATTER
Innogast GmbH
Gradnerstraße 58 | 8055 Graz
T. +43 664 150 58 96
W. www.innogast.at
SERVICE - VERKAUF - PLANUNG

„Leichte Vollkost" beispielsweise bedeutet, dass die Speisen leicht bekömmlich und auf keinen Fall blähend sein dürfen und bietet aufgrund dieser Einschränkung eine geringere Anzahl von Variationsmöglichkeiten.

Des Weiteren muss berücksichtigt werden, dass das Essen in den Speisewägen bis zu einer Stunde, je nach Untersuchungstermin auch länger, warmgehalten werden muss. Hier gilt es darauf zu achten, dass einzelne Komponenten des Menüs weiterhin schmackhaft bleiben und nicht austrocknen. Darüber hinaus muss sich eine Krankenhausküche dessen bewusst sein, dass die Qualität der Speisen bzw. schmackhaftes Essen den Ruf eines jeden Krankenhauses beeinflusst.

Daher werden in unserer Küche einerseits die Mahlzeiten täglich frisch zubereitet und selbst gekocht und andererseits stets regionale Produkte der Saison zu abwechslungsreichen Menüs verarbeitet. Um unser Angebot noch attraktiver zu gestalten, wurden in den letzten Jahren Themenwochen eingeführt, in denen unsere PatientInnen und MitarbeiterInnen beispielsweise mit den Schmankerln der steirischen oder den Spezialitäten der internationalen Küche verwöhnt werden.

Hygienestandards in der Küche
Der hygienische Standard unserer Küche ist sehr hoch. Das Küchenteam wird ständig geschult und von den Arbeitsplätzen, Materialien und Küchenutensilien werden Abstriche genommen. Außerdem wird die Küche nach den Vorgaben von HACCP (Hazard Analysis Critical Control Point) überprüft und getestet. Seit 2001 wurde die Küche jährlich mit dem Gütesiegel ausgezeichnet.

Für Vorschläge, Wünsche, Lob und konstruktive Kritik haben wir selbstverständlich stets ein offenes Ohr.

Wenn Ihnen eine Speise besonders gut geschmeckt hat, und Sie diese zu Hause nachkochen möchten, wenden Sie sich an uns. Wir übermitteln Ihnen gerne das Rezept.

Bäckerei Café Pokes
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Hauptstraße 12 · 8435 Wagna
03452 / 76 281 · www.pokes.at

FRUCHT-IMPORT ÜBERBACHER
Fruchtimporte Überbacher GmbH · ✆ 03452 82 760
Hauptstraße 85 · 8435 Leitring · fruchtimporte@aon.at
www.fruchtimport-ueberbacher.at

HNAT GMBH
KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN UND FOLIEN
A - 2325 Himberg bei Wien
Anton-Diettrichgasse 13
Tel.: 02235 / 8 77 66 · Fax: DW - 210
office@hnat.co.at · www.hnat.co.at

Wirtschaftsbereiche

Reinigungsdienst

Der Reinigungsdienst ist für die Einhaltung der Sauberkeit und der hygienischen Vorgaben (Einrichtungen) in der benötigten Qualität zum Wohlbefinden der PatientInnen, BesucherInnen und des Personals zuständig. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Bekämpfung und Dezimierung von krankheitserregenden Mikroorganismen und der Pflege von Materialien dar. Unser Haus weist eine Gesamtfläche von 12 444 m² auf, für die 34 MitarbeiterInnen verantwortlich sind.

Jährlich beträgt dies eine Fläche von 3 578 423,82 m², die gereinigt wird, in Stunden umgerechnet sind das 29 507,96 Stunden. Die MitarbeiterInnen sind für das saubere und behagliche Erscheinungsbild unseres Hauses verantwortlich.

Wäschemanipulation

Der Aufgabenbereich der Wäschemanipulation geht über die Manipulation der extern gereinigten Wäsche sowie Wäschereinigung (in Kleinmengen) von diverser anfallender Wäsche des Hauses und die Lagerwarenausgabe. Ziel ist die Versorgung der PatientInnen und des Personals mit Wäsche in der benötigten Qualität und Quantität, zum richtigen Zeitpunkt und am richtigen Ort. In unserem Haus wird die Dienstkleidung mittels Barcode registriert und per Scanner erfasst.

Gereinigte Wäsche in kg pro Jahr:	
Eigenwäsche (Flachwäsche + Bekleidung)	198 000 kg
OP-Wäsche	30 300 kg
Im Haus gewaschene Wäsche	70 700 kg
Gesamtsumme:	299 000 kg

Miele
www.miele-professional.at

kiendler
SEIT 1696
ELEKTROTECHNIK
E-WERK
ÖL · MÜHLE
RED ZAC
Wir denken an morgen, seit über 300 Jahren.
Kiendler GmbH
A-8413 Ragnitz 5
T. +43 3183 8201 0
F. +43 3183 8201 43
office@kiendler.at
www.kiendler.at
Ausgezeichnet mit dem Steirischen Landeswappen

Herzlich willkommen
liebe Patientin, lieber Patient!

Sie verbringen demnächst etwas Zeit in unserem Krankenhaus. Damit Ihr Aufenthalt möglichst angenehm für Sie wird, haben wir für Sie diesen Wegweiser erstellt, der wichtige Informationen zu Ihrem Aufenthalt und dem dazugehörigen Ablauf enthält.
Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für Sie in den verschiedensten Bereichen unseres Hauses tätig und jeder Einzelne trägt dazu bei, dass ein angenehmes Klima geschaffen wird und die Gesamtorganisation gut funktioniert. Sie stehen bei uns – trotz aller Technik und Formalitäten – im Mittelpunkt, damit Ihr Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich wird.

Anmeldung
Ihr erster Weg führt Sie in die für Sie zuständige Ambulanz. Wir benötigen von Ihnen verschiedene Angaben über Ihre Person, die für die Leistungserstellung und Leistungsabrechnung notwendig sind. Sollten Sie diese Formalitäten wegen Ihres Gesundheitszustandes nicht selbst erledigen können, bitten wir Sie, Ihre Begleitperson damit zu beauftragen.
Sind Sie krankenversichert, so übernimmt die Sozialversicherung die Krankenhauskosten. Die Höhe des derzeit geltenden Selbstkostenanteils sowie der damit zusammenhängenden Verrechnungsmodalitäten erfahren Sie in der Stationären Aufnahme bzw. der Patientenverwaltung.
PatientInnen der Sonderklasse werden gebeten, sich sofort bei der Aufnahme mit der Patientenverwaltung (im Verwaltungstrakt) wegen der Kostendeckung für die Sonderklasse in Verbindung zu setzen.
Ihre persönlichen Daten können Sie unseren MitarbeiterInnen unbesorgt anvertrauen, denn alle unterliegen einer strengen gesetzlichen Schweigepflicht.
Möglicherweise mussten Sie ganz plötzlich ins Krankenhaus und hatten wenig Zeit, Ihre persönlichen Dinge in Ruhe einzupacken. Bitte lassen Sie sich dadurch nicht beunruhigen, denn wir haben hier nahezu alles, was Sie für den Aufenthalt bei uns benötigen.
Kommen Sie nicht mit vollen Koffern, sondern bringen Sie nur die für den Krankenhausaufenthalt unbedingt notwendigen Dinge mit. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir für Geld und Wertsachen, die Sie mitgebracht haben, keine Haftung übernehmen.

Woran Sie denken sollten:
Für die Aufnahmeformalitäten:
- eCard
- Telefonnummer eines Angehörigen (und die Eigene) bereithalten.
- eventuelle Vorbefunde mitbringen
- Falls nötig: Bankomatzahlung ist möglich.

Für den Aufenthalt:
- Zahnbürste / Zahncreme
- Waschlappen / Seife
- Taschentücher
- Rasierzeug
- Bademantel / Morgenrock
- Schlafanzug / Nachthemd
- flache Hausschuhe (an guten Halt / Sicherheit denken!)
- Strümpfe
- Unterwäsche

Weiters zu beachten:
- Bitte erscheinen Sie pünktlich (ein etwaiger OP-Termin muss eingehalten werden!)
- unlackierte Finger- und Zehennägel
- kein Schmuck / Piercings etc. bei OPs
- Informieren Sie Ihren behandelnden Arzt über Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen (hilfreich ist eine Liste Ihrer aktuellen Medikamente).

Bei einer Akutaufnahme werden Ihnen die Toilettenartikel natürlich von der Station zur Verfügung gestellt.

Alkohol und Rauchen
Der Konsum von Alkohol und Nikotin beeinträchtigt erheblich den Prozess Ihrer Gesundung und ist daher in Ihrem eigenen Interesse im Krankenhaus verboten.

Anregungen, Wünsche und Beschwerden – Qualitätssicherung
Kritik und Anregungen helfen uns, Schwachstellen aufzufinden und uns immer weiter zu verbessern. Auch über Lob freuen wir uns natürlich. Besprechen Sie auf jeden Fall alle Probleme und Anliegen bei der Visite mit Ihrem Arzt oder mit dem Pflegepersonal, das ist der beste Weg für eine rasche Klärung. Zusätzlich bitten wir Sie, unseren Patientenfragebogen auszufüllen.

Aufenthaltsraum
In jeder Abteilung steht Ihnen ein Aufenthaltsraum, in dem sich auch Fernsehgeräte und Bücher befinden, zur Verfügung. Nutzen Sie die Möglichkeit, an die frische Luft – in den Park – zu gehen, wenn es Ihre Bewegungsfreiheit vom medizinischen Standpunkt aus erlaubt.

Auf der Station
Unser Pflegepersonal betreut Sie rund um die Uhr. Schwestern und Pfleger haben auch für individuelle Bedürfnisse ein offenes Ohr und wissen so manche Lösung für Ihre Probleme. Manchmal bräuchten sie allerdings mehr als zwei Hände, um überall gleichzeitig zu sein. Haben Sie daher bitte Verständnis, wenn Sie einmal kurz warten müssen. Von unseren Stationsärzten werden Sie medizinisch versorgt und beraten. Bei den täglichen Visiten bespricht der diensthabende Arzt mit Ihnen alles, was Ihre Behandlung betrifft. Sagen Sie ihm, wie es Ihnen geht, was Sie sich wünschen, was Ihnen unklar ist und wovor Sie Angst und Sorge haben. Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie höflich ersuchen, vormittags in Ihren Krankenzimmern zu bleiben, da der Zeitpunkt für die verschiedenen Untersuchungen (Ultraschall, Röntgen, Konsilien usw.) nicht immer genau festgelegt werden kann.

Auf Wunsch stehen natürlich Arzt/Ärztin gerne auch für ein Gespräch unter vier Augen zur Verfügung.
Machen Sie sich eventuell Notizen für die Visite.

Begleitpersonen
Im Rahmen Ihrer Behandlung können Begleitpersonen aufgenommen werden. Über die Kosten informieren Sie die MitarbeiterInnen der Aufnahme.

Besuchszeiten
Ihre Besucher sind uns willkommen! Das Gefühl, von Familie und Bekanntenkreis nicht abgeschnitten zu sein, wird Ihnen sicherlich gesundheitlich helfen. Dennoch kann häufiger, lang andauernder Besuch auch sehr anstrengend sein.
Nehmen Sie bitte auch Rücksicht auf die Mitpatienten.

Um Ihnen und Ihren Mitpatienten die nötige Ruhe und Erholung zukommen zu lassen und um den Arbeitsablauf im Krankenhaus reibungslos gestalten zu können, haben wir die Besuchszeiten wie folgt festgelegt:

Täglich von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr *
und von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr.*

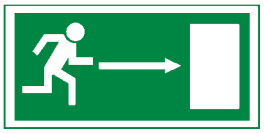
*ausgenommen pandemiebedingte Änderungen

Aus medizinischen Gründen kann die Besuchszeit im Einzelfall eingeschränkt werden. Es kann vorkommen, dass während der Besuchszeit ärztliche oder pflegerische Verrichtungen an einem Patienten dringend vorgenommen werden müssen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir zuvor Besucher aus dem Zimmer bitten müssen; meistens handelt es sich nur um wenige Minuten.

Blumen
Blumen bringen Freude an Ihr Krankenbett. Viele Besucher sagen Genesungswünsche durch die Blume. Beachten Sie jedoch, dass gewisse Blumenarten für Krankenzimmer nicht geeignet sind. Topfpflanzen bergen Infektionsgefahr und dürfen daher nicht mitgebracht werden. Auch stark duftende Blumen sollten nicht im Krankenzimmer stehen. Auf den Stationen stehen Ihnen Blumenvasen zur Verfügung.

Brandfall
Das Haus ist mit automatischen und mit Druckknopf-Brandmeldern ausgestattet und bietet damit höchstmögliche Sicherheit.
Bitte bewahren Sie im Brandfall in erster Linie Ruhe!
Befolgen Sie die Anweisungen des geschulten Personals.

Beachten Sie im Brandfall unbedingt folgende Anordnungen:
1. Keine Lifte benützen.
2. Wenn Sie nicht gehfähig sind, wird Sie unser Personal in Sicherheit bringen.
3. Um das Krankenhaus rasch verlassen zu können, folgen Sie bitte den dargestellten Fluchtwegsymbolen.



Fernsehen
Sie finden in jedem Aufenthaltsraum einen Fernseher. Unsere Sonderklassezimmer sind alle mit Fernseher und Kühlschrank ausgestattet.

Essen
In unserer Küche wird das Essen täglich frisch zubereitet und das Küchenteam ist sehr bemüht, für Sie gut und bekömmlich zu kochen und wir hoffen, dass es Ihnen schmecken wird. Sofern keine Diät verordnet wurde, können Sie natürlich bei uns aus verschiedenen Menüs wählen. Auch die Portionsgröße – sollten Sie ein schwacher oder starker Esser sein – können Sie beeinflussen.

Haben Sie noch Fragen? Unsere Diätologin berät Sie gerne individuell. Wir wünschen „Guten Appetit".

Getränke
Auf Ihrer Station finden Sie Tee zur freien Entnahme.
Für Sonderklassepatienten befinden sich im Kühlschrank des Patientenzimmers Fruchtsäfte, Mineralwasser und Diätgetränke.

Internet
Sie können uns im Internet besuchen.
Schauen Sie einfach unter folgender Adresse hinein:
http://www.lkh-suedsteiermark.at und schon haben Sie alle Informationen, die Sie brauchen. Die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes) stellt Ihnen als PatientIn einen kostenlosen Internetzugang per WLAN zur Verfügung.

Kapelle / Seelsorge
Die Krankenhauskapelle lädt zu einem stillen Gebet und zu innerer Einkehr ein. Sie befindet sich im Erdgeschoss vor der Verwaltung und ist immer für Sie zugänglich.

Heilige Messe: mittwochs und samstags, 18:00 Uhr

Nicht nur der Körper braucht Hilfe, auch unsere Seele und unser Geist bedürfen eines Beistandes. Damit wir auch in diesen Belangen Ihren Wünschen gerecht werden können, stehen Ihnen unsere Krankenhausseelsorger mit Rat und Tat zur Seite.

Medikamente
Mitgebrachte Medikamente dürfen in Ihrem eigenen Interesse nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Stationsarzt eingenommen werden. Es können sich Unverträglichkeiten mit den vom Krankenhausarzt verordneten Mitteln ergeben, die den Heilerfolg Ihrer Behandlung erheblich gefährden.

Informieren Sie den Krankenhausarzt, wenn Sie die Einnahme der verordneten Medikamente vergessen haben sollten.Bei einer stationären Aufnahme bringen Sie bitte evtl. vorhandene Ausweise (Marcoumar, Sintrom, Diabetiker, Allergie usw.) mit.

Mobiltelefon (Handy)
Mobiltelefone sind in unserem Haus generell verboten, da durch die entstehenden Funkwellen medizinische Geräte gestört werden können. Für dennoch mitgebrachte Telefone übernehmen wir keine Haftung und bitten Sie, diese stets im Nachtkästchen verstaut und auf „Lautlos" gestellt zu verwahren. Wir bitten Sie ebenso im Sinne Ihrer Mitpatienten, insbesondere zu Visitenzeiten keinerlei Telefongespräche zu führen. Die im Haus von unseren MitarbeiterInnen verwendeten Schnurlostelefone haben keinen Einfluss auf medizinische Geräte.

Parkplätze
Zum Parken Ihres Fahrzeuges stehen Ihnen gebührenfreie Abstellplätze zur Verfügung.

Patientenrechte
Jeder Patient hat das Recht auf Informationen über alle Maßnahmen im diagnostischen Bereich sowie über die vorgesehene Behandlung. Er hat das Recht auf Aufklärung über mögliche Komplikationen und Risiken. Sie können verlangen, dass man Sie nach Abschluss Ihrer Behandlung in Ihre Krankengeschichte Einblick nehmen lässt. Bei der stationären Aufnahme wird Ihnen ein Behandlungsvertrag vorgelegt, den Sie mit Ihrem Stationsarzt durchbesprechen. Sie haben das Recht, Untersuchungen oder auch eine Behandlung abzulehnen und können jederzeit Ihre Entlassung aus dem Krankenhaus verlangen. Wenn Sie gegen den Willen des behandelnden Arztes das Krankenhaus verlassen, müssen Sie mit Ihrer Unterschrift bestätigen, dass Sie selbst dafür die Verantwortung übernehmen.

Datenschutz
Wir weisen Sie daraufhin, dass Sie laut Datenschutzgesetz der Aufnahme in ein Auskunftssystem (z. B. Portierliste) widersprechen können.

Post
Ankommende Post wird Ihnen über das Pflegepersonal zugestellt. Bitte geben Sie Ihren Angehörigen und Freunden die Abteilung und Station bekannt.

Unsere Anschrift lautet:
Steiermärkische Krankenanstalten Ges.m.b.H.
Landeskrankenhaus Südsteiermark, Standort Wagna
Pelzmannstraße 18, 8435 Wagna
Telefon 03452 701-0
Fax 03452 701-5375

Ruhezeiten
Nachtruhe: Ausreichender Schlaf fördert die Genesung.
Die Nachtruhe beginnt um 22:00 Uhr.

Pflegemediatorin
Falls Sie oder Ihre Angehörigen Beratung für die Weiterbetreuung zu Hause wünschen, steht Ihnen unsere Pflegemediatorin zur Verfügung. Das Pflegepersonal hilft Ihnen gerne weiter.

Tageszeitung, Zeitschriften
Über die Morawa-Kiosk-App können mehr als 600 nationale und internationale Zeitungen und Magazine als E-Paper auf dem Smartphone oder Tablet gelesen werden. Die App kann kostenlos über die App-Stores auf Android- und Apple-Geräten installiert werden und ist dann in allen Wartebereichen, Aufenthaltsbereichen und Patientenzimmern nutzbar, sowie auch in den unmittelbaren Außenarealen der Häuser. Sonderklassepatienten erhalten täglich die gewünschte Tageszeitung.

Taxi
Auf Wunsch wird Ihnen ein Taxi gerufen.

Telefon
Ein öffentlicher Fernsprechautomat steht im 1. Stock zur Verfügung. Es besteht aber auch die Möglichkeit, ein persönliches Telefon (mobiles Telefon) anzumelden. Das Stationspersonal steht Ihnen bei Fragen diesbezüglich gerne zur Verfügung.

Wertgegenstände und Geld
Schmuck, Wertsachen oder größere Geldbeträge lassen Sie am besten in häuslicher Verwahrung. Allfällige Wertsachen sind in der Verwaltung gegen Empfangsbestätigung zu hinterlegen. Nähere Informationen bezüglich der Abwicklung erhalten Sie beim Pflegepersonal.
Für nicht in Verwahrung genommene Wertsachen können wir keine Verantwortung übernehmen.

Nun geht's nach Hause
Wenn Ihre Genesung soweit fortgeschritten ist, dass Sie nach Hause dürfen, veranlasst der Arzt Ihre Entlassung. Er bespricht mit Ihnen auch, welche Verhaltensweisen zu beachten sind, welche Medikamente Sie einnehmen müssen und Ähnliches mehr. Wenn Nachuntersuchungen, Therapien nötig sind, werden auch erste Termine festgelegt.

Bei Ihrer Entlassung erhalten Sie einen Kurzbericht für Ihren weiterbehandelnden Arzt mit Therapieempfehlungen und Angabe der hier im Haus verwendeten Medikamente.

Jetzt müssen Sie sich nur mehr in der Patientenaufnahme abmelden. Sie erhalten dort auch, sofern nötig, Ihre Aufenthaltsbestätigung. Offene Gebühren, Kostenbeiträge begleichen Sie dann möglichst direkt.

Im Interesse akut spitalsbedürftiger Patienten bitten wir Sie, Ihr Zimmer am Entlassungstag bis spätestens 11:00 Uhr zu räumen.

Wir haben uns um Sie bemüht, Sie umsorgt, begleitet.
Nun geht's nach Hause – wir hoffen, dass Sie uns in guter Erinnerung behalten werden.

Alle unsere guten Wünsche für Ihre Gesundheit begleiten Sie.

Patientenrechte

Das Steiermärkische Krankenanstaltengesetz StKAG sichert Ihnen als stationärer Patientin/ als stationärem Patient unseres Landeskrankenhauses eine Vielzahl an Patientenrechten zu.

Insbesondere sind dies:

- Recht auf Informationsmöglichkeit über die zustehenden Patientenrechte
- Recht auf rücksichtsvolle Behandlung
- Recht auf Verschwiegenheit (§ 35)
- Recht auf Aufklärung und Information über Behandlungsmöglichkeiten samt Risiken
- Recht auf Zustimmung zur Behandlung oder Verweigerung der Behandlung (§ 25 Abs 2)
- Recht auf Sicherstellung der Einsichtsmöglichkeit in die Krankengeschichte bzw. auf Ausfertigung einer Kopie gegen Ersatz der Kosten unter Berücksichtigung therapeutischer Vorbehalte (§ 37 Abs 3)
- Recht auf ausreichende Kontakt- und Besuchsmöglichkeiten mit der Außenwelt sowie durch Angehörige und Vertrauenspersonen
- Möglichkeiten einer seelsorgerischen Betreuung auf Wunsch der Patientin/ des Patienten
- Recht auf vorzeitige Entlassung (nach Maßgabe des § 70 Abs 4 bis 6)
- Recht auf Einbringung von Anregungen und Beschwerden
- Recht auf ausreichende Wahrung der Intimsphäre auch in Mehrbetträumen
- Weitere Rechte sind im § 19 angeführt.

Wie können Sie Ihre Rechte geltend machen?
Sollten Sie trotz der Bemühungen des Krankenhauses mit der Betreuung oder den Organisationsabläufen unzufrieden sein oder das Gefühl haben, dass Ihre Patientenrechte nicht ausreichend gewahrt werden, wenden Sie sich direkt an die ärztliche oder pflegerische Leitung der Station. Gibt es für Sie keine Klärung, können Sie sich an das zuständige Mitglied der Anstaltsleitung wenden, das für Ihre Anliegen zur Verfügung steht. Die Organisations- und Behandlungsabläufe in unserem Krankenhaus sind auf die medizinisch-pflegerischen Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten ausgerichtet. Im Hinblick auf bestimmte festgelegte Abläufe und Regeln wird es nicht immer möglich sein, Ihre Wünsche und Anliegen jederzeit und sofort zu erfüllen. Wir bitten um Verständnis, dass unsere Mitarbeitenden nicht aufschiebbare Aufgaben vorrangig erledigen müssen; sie sind aber um jede Patientin/ jeden Patienten besonders bemüht.

Wer kann Ihnen bei der Wahrung dieser Rechte helfen?
Für die Patientinnen und Patienten in den steirischen Landeskrankenhäusern hat das Land Steiermark eine Patientenvertretung eingerichtet. Das unabhängige und weisungsfreie Team der PatientInnen- und Pflegeombudsschaft Steiermark ist Ihnen gerne mit Informationen und Rat behilflich und vertritt über Ihren Wunsch Ihre Interessen.

Team PatientInnen- und Pflegeombudsschaft Steiermark

Leitung: Dr.in Michaela Wlattnig
Friedrichgasse 9 8010 Graz
Tel. 0316 877 3350
od. 3318 3191
Fax 0316 877 4823
E-Mail: ppo@stmk.gv.at
Homepage: www.patientenvertretung.steiermark.at

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 08:30 bis 12:30 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

Marktgemeinde
Lebring St. Margarethen
Bürgermeister ÖkR Ing. Franz Labugger
A-8403 Lebring, Grazer Straße 1
Telefon: 03182 / 2471-0
www.lebring-st-margarethen.gv.at

Mobiles Palliativteam Südsteiermark

Ärztliche Leitung: Prim. Dr. Bernhard Ritter

Das Mobile Palliativteam Südsteiermark arbeitet in Kooperation mit dem LKH Südsteiermark (Standorte Wagna und Radkersburg), der Hilfswerk Steiermark GmbH und dem ehrenamtlichen Hospizverein der Steiermark.

Das wichtigste Ziel dieser Einrichtung ist die Erreichung und Sicherung der bestmöglichen Lebensqualität für Menschen in der letzten Lebensphase.

Die Linderung der vielfältigen körperlichen Symptome sowie der psychischen, sozialen und spirituellen Nöte der PatientInnen im Krankenhaus, zu Hause oder in Pflegeheimen wird als Aufgabe des mobilen Palliativteams gesehen und soll gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Abteilungen im Krankenhaus, den HausärztInnen, den Pflegediensten und den pflegenden Angehörigen für den erkrankten Menschen erreicht werden.

Das Team bietet einen Palliativkonsiliardienst für die LKH Standorte Wagna und Radkersburg und fungiert als mobiles Palliativteam im häuslichen Bereich und in den regionalen Pflegeheimen. Die Einsätze (Hausbesuche) werden mit dem behandelnden Hausarzt / der behandelnden Hausärztin und der Hauskrankenpflege abgestimmt.

Das Palliativteam Südsteiermark arbeitet interdisziplinär und besteht aus:

- 2 Ärztinnen
- 5 diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern (davon eine Koordinatorin)
- 1 Teamassisstentin; B.A.
- 1 diplomierten Sozialarbeiterin
- 1 Koordinatorin des ehrenamtlichen Hospizvereines Steiermark

Aufgabenbereiche des mobilen Palliativteams:

- Beratung in der Behandlung und im Umgang mit schwerwiegenden und belastenden Symptomen wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Erbrechen etc.
- Durchführung spezieller pflegerischer Maßnahmen
- Begleitung der PatientInnen und der Angehörigen in belastenden Situationen und in der Zeit der Trauer
- Unterstützung beim Aufbau eines Versorgungsnetzwerkes in enger Kooperation mit allen BetreuerInnen (HausärztInnen, Hauskrankenpflege, Ehrenamtliche des Hospizvereines etc.)
- Beratung in sozialrechtlichen und finanziellen Belangen (Familienhospizkarenz etc.).

Marktgemeinde Wildon
Bürgermeister Karl Kowald
A-8410 Wildon, Hauptplatz 55
Telefon: 03182 / 3227
www.wildon.gv.at

Kleines medizinisches Wörterbuch

Hier erklären wir Ihnen einige medizinische Begriffe, die Sie vielleicht öfters hören, bzw. kommen sie in den vorangegangenen Texten vor.

Abdomen … ist der Bereich des Rumpfes zwischen Brustkorb und Becken.

adjuvant … z. B. „adjuvante Therapie" bedeutet unterstützende bzw. begleitende Therapie.

Anamnese … die „Krankheitsgeschichte" eines Patienten aus dessen eigener Sicht.

Anästhesie / Anästhesiologie
… Narkose, „Betäubung" bzw. Zustand der Empfindungslosigkeit. Der Patient wird dabei betäubt, um bei der Operation keine Schmerzen bzw. Empfindungen zu verspüren.

Angiographie … ist ein diagnostisches Bildgebungsverfahren, bei dem Blutgefäße dargestellt werden.

Biopsie … ist die Probenentnahme (z. B. Gewebe) aus einem lebenden Organismus zur anschließenden Untersuchung (z .B. unter dem Mikroskop etc.).

chronisch … ist ein langsam entstehender und lange dauernder Krankheitsverlauf.

Coloskopie / Koloskopie / Colonoskopie … ist umgangssprachlich die „Darmspiegelung", bei der – meist mit einem Videokoloskop – der Dickdarm bzw. das Ende des Dünndarmes untersucht wird. Das durch das Koloskop gefilmte Bild wird dabei direkt auf einen Monitor übertragen.

Cont. / Contusio … bedeutet Quetschung.

CT (Computertomographie) … ist ein bildgebendes Verfahren aus dem Bereich des Röntgens, bei dem der menschliche Körper bzw. Teile davon optisch in einzelnen Querschnitten dargestellt werden.

Gemeinde Gabersdorf
Bürgermeister Franz Hierzer
A-8424 Gabersdorf 93
Telefon: 03452 / 82420
www.gabersdorf.gv.at

Marktgemeinde Straß in Steiermark
Gute Besserung wünscht
Bürgermeister
Reinhold Höflechner
www.strass-steiermark.gv.at

Med. univ.
Dr. Erika Brannan
Ärztin für Allgemeinmedizin
Akupunktur
alle Kassen und privat
8472 Straß in Steiermark
Hauptstraße 109
Telefon: 03453 / 20 598 – Fax: DW 11
E-Mail: ordination@dr-brannan.at
www.dr-brannan.at
Ordinationszeiten
MO. – DO. 8.00 - 12.00 Uhr
DI. 16.00 - 18.00 Uhr
FR. 15.00 - 19.00 Uhr
Privattermine
nach Vereinbarung

Dr. André Soral
Arzt für Allgemeinmedizin | Privat und alle Kassen
Hintere Dorfstraße 20 | 03453 / 2925
8472 Straß in Steiermark | www.dr-soral.at

Dekubitus … ist umgangssprachlich das „Wundliegen", also eine lokale Schädigung der Haut und des darunterliegenden Gewebes.

dext. / dexter … bedeutet rechts.

Diabetes … oder „Zuckerkrankheit" ist ein Krankheitsbild, bei dem im Blut eine chronisch erhöhte Glukosekonzentration vorliegt.

Dialyse … ist ein Blutreinigungsverfahren, welches bei Nierenversagen die Aufgabe der Nieren übernimmt.

Dist. / Distorsion … bedeutet Zerrung (z. B. einer Sehne).

distal … steht für „von der Körpermitte entfernt gelegen".

dorsal … steht für „rückseitig" oder „auf dem Rücken".

Drain / Drainage … dabei werden Körperflüssigkeiten abgeleitet bzw. abgesaugt. Dies kommt zum Beispiel nach Operationen vor, damit die Flüssigkeit über einen dünnen Schlauch in eine Flasche abfließen kann.

EKG (Elektrokardiogramm) … ist ein Verfahren, bei dem die elektrischen Aktivitäten der Herzmuskelfasern aufgezeichnet werden.

Endoskopie … ist der Sammelbegriff aller „Spiegelungen" also diagnostische Betrachtung von Körperhöhlen, Hohlorganen usw.

Erythrozyten … sind rote Blutkörperchen.

Fraktur … bedeutet Bruch bzw. Knochenbruch.

Gastroskopie … ist gleich „Magenspiegelung", also eine Untersuchungsmethode des oberen Verdauungstraktes.

Hämatom … ist ein Bluterguss bzw. ein „blauer Fleck".

www.dr-bergenz.at
db
Dr. David Bergenz
Arzt für Allgemeinmedizin
Am Feldried 9 | 03453 41 44 | 8423 St. Veit in der Südsteiermark
Mo, Di, Mi, Fr 08:00 – 12:00 | Mi, Do 16:00 – 18:00

Marktgemeinde Ehrenhausen an der Weinstraße
A 8461 | www.ehrenhausen.gv.at

Marktgemeinde
Mettersdorf am Saßbach
Bürgermeister Johann Schweigler
A-8092 Mettersdorf a. S. 85
Telefon: 03477 / 2301, Fax: -6
www.mettersdorf.com

Marktgemeinde
St. Peter am Ottersbach
Bürgermeister Reinhold Ebner
A-8093 St. Peter a. O., Petersplatz 3
Telefon: 03477 / 2255
www.st-peter-ottersbach.gv.at

Hernie … ist umgangssprachlich als „Bruch" bekannt. Dabei kommt es zu einem Austritt der Eingeweide aus der Bauchhöhle.

Hygiene … ist nach Definition der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie die „Lehre von der Verhütung der Krankheiten und der Erhaltung, Förderung und Festigung der Gesundheit".

Intubation / intubieren … ist das Einführen einer Sonde (Tubus) in eine natürliche Körperhöhle bzw. ein Hohlorgan. Meist handelt es sich um das intubieren über Mund oder Nase, um die Atemfunktion sicherzustellen.

Konsil … ist die Beiziehung eines Arztes einer anderen Fachrichtung zur Beurteilung, Beratung und Erstellung eines Behandlungsvorschlages einer diesem Fach zugeordneten Erkrankung. Bei einem Krankenhausaufenthalt kann zum Beispiel ein Konsil eines Neurologen beantragt werden.

lateral … bedeutet „zur Seite hin gelegen".

Leukozyten … sind weiße Blutkörperchen.

Onkologie … ist die medizinische Fachrichtung bzw. Wissenschaft, die sich mit der Behandlung bösartiger Erkrankungen befasst.

Orthopädie … ist jene medizinische Fachrichtung, die sich mit dem Stütz- und Bewegungsapparat (Knochen, Muskeln, Sehnen, Gelenke) befasst.

Palliativ … palliative Therapie bedeutet die bestmögliche Versorgung von nicht oder nicht mehr behandelbaren Krankheiten.

PDU (Präoperative Durchuntersuchung) … ärztliche Untersuchung und Befunddokumentation zur Feststellung der Narkosetauglichkeit. Wird vor einer geplanten Operation durchgeführt.

Physiotherapie … bzw. veraltet „Krankengymnastik" ist die Wiederherstellung, Verbesserung oder Erhaltung der Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des menschlichen Körpers.

postoperativ … „nach" einem chirurgischen Eingriff.

präoperativ … „vor" einem chirurgischen Eingriff.

Prosektur … ist ein Teil des Krankenhauses, in dem Obduktionen (Leichenöffnungen) zur Feststellung der Todesursache bzw. zur Rekonstruktion des Sterbevorganges durchgeführt werden.

Punktion / Punktat … ist die Entnahme einer Probe von Gewebsflüssigkeit, meist durch eine Nadel.

RR (Riva Rocci) … ist eine Form der Blutdruckmessung.

SHT / Schädel-Hirn-Trauma … bedeutet eine Verletzung des Schädels, bei dem das Gehirn beteiligt ist.

sin. / sinister … bedeutet links.

Thorax … ist die anatomische Bezeichnung für den Brustkorb.

Marktgemeinde Gamlitz
Bürgermeister Friedrich Partl
A-8462 Gamlitz, Obere Hauptstraße 3
Tel. 03453 / 2667, E-Mail: gde@gamlitz.gv.at
www.gamlitz.eu

Gemeinde Allerheiligen bei Wildon
Bürgermeister Christian Sekli
A-8412 Allerheiligen bei Wildon 240
Tel. 03182 / 8204, Fax: -20
www.allerheiligen-wildon.at

Dr. Peter Sigmund | Arzt für Allgemeinmedizin
Am Slatar Riegel 353 | 8462 Gamlitz | ✆ 03453 / 2756

Dr. Adolf Strauss | Arzt für Allgemeinmedizin
Pleysteinplatz 402 | 8462 Gamlitz | ✆ 03453 / 4311

Peugeot MARKO Leibnitz
Kapellenweg 8
8430 Leibnitz
03452 / 82 22 5
www.automarko.at

Gamlitz und Allerheiligen bei Wildon

Pflege & Betreuung :: wie sie sein soll!

Gütesiegel Hospiz Steiermark

Die Gepflegt Wohnen Häuser

In der Altenpflege ist es unser Ziel, den Gesundheitszustand unserer Bewohner und Bewohnerinnen so lange als möglich zu erhalten, um einem Anstieg der Pflegebedürftigkeit vorzubeugen. Das persönliche Wohlbefinden und die Lebensqualität sind dabei maßgebend. Gerade auch dann, wenn Menschen einen hohen Pflegebedarf haben. Genau hierauf sind die vielfältigen Angebote der beiden Pflegeheime und unser erworbenes Spezialwissen abgestimmt. Auch wenn der Einzug in ein Pflegeheim meist mit der letzten Lebensphase eines Menschen einhergeht kann dieser abwechslungsreich und sinnbringend gestaltet sein – wir freuen uns Sie und Ihre Familie dabei zu begleiten. Als Vertragspartner des Landes Steiermark können sich auch Menschen mit geringen Einkommen unsere Häuser leisten. Wir informieren Sie gerne!

Wir kochen noch selber und bieten ein abwechslungsreiches Speiseangebot.

Physiotherapie mit Einzel- und Gruppenangeboten zur Stärkung des Köpers.

Aktivierende Betreuung, Feste und Veranstaltungen im Jahreskreis.

Zur Unterstützung des Wohlbefindens die Anwendungen wie Klangschalenmassage, Aroma Öle, Basale Stimulation u.v.m.

Hospiz und Palliativcare zur Sicherung der Würde und Selbstbestimmtheit am Lebensende.

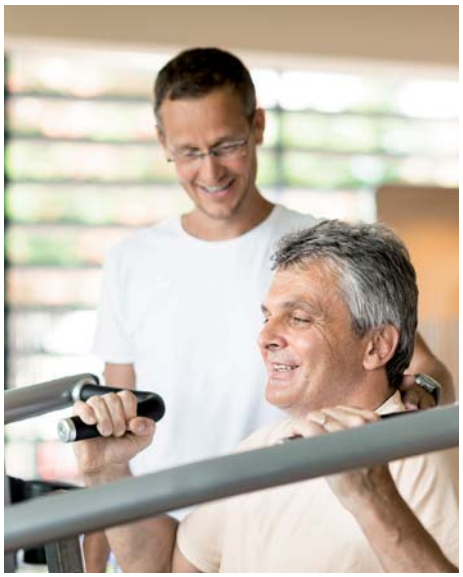
Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen rund um die Uhr.

Gepflegt Wohnen Gamlitz
8462 Gamlitz | Schattengasse 489
Tel.: 03453-94158-0 | www.gw-gamlitz.at

Gepflegt Wohnen Allerheiligen
8412 Allerheiligen | Nierathberg 182
Tel.: 03182-62618-0 | www.gw-allerheiligen.at

Radkersburger Hof

Zentrum für Gesundheit
und Rehabilitation



WIR SIND WEGBEREITER UND WEGBEGLEITER!

Klinik Maria Theresia
Rehabilitation von orthopädischen und neurologischen Erkrankungen sowie Schmerztherapie

Kids Chance
Fördertherapie und Kinderrehabilitation bei Entwicklungsstörungen, chronischen Muskelerkrankungen oder Infantiler Zerebralparese

Thermen Hotel
GVA und Kurheilverfahren bei Beschwerden und Schmerzen des Stütz- und Bewegungsapparates

30 JAHRE RADKERSBURGER HOF

Unsere Geschichte beginnt 1992, als eine Investorengruppe das Potential des Standortes Bad Radkersburg erkennt und die Kuranstalt mit Schwerpunkt „Stütz- und Bewegungsapparat" errichtet. Bereits 1995 wird der zweite Betrieb, die „Klinik Maria Theresia", als erste – und bis dato einzige – Rehabilitationsklinik der Region eröffnet. Der Fokus liegt auf der ambulanten und stationären Behandlung von orthopädischen, neurologischen und rheumatischen Erkrankungen sowie auf multimodaler Schmerztherapie. 2005 folgt der nächste große Schritt: die stationäre Fördertherapieeinrichtung „Kids Chance" wird eröffnet – für Kinder mit Entwicklungsstörungen. Wir sind sehr stolz und dankbar, so viele Patientinnen und Patienten als **Wegbereiter und Wegbegleiter** ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen. Die vielen Erfolgsmomente motivieren uns tagtäglich, das Beste für sie zu geben!

Stützen.
Fördern.
Selbstständigkeit.

8490 Bad Radkersburg | +43 (0) 3476 / 3860
info@radkersburgerhof.at | www.radkersburgerhof.at